

BLAS MUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Ausgabe 7/8 · Juli/August 2014



Matthäus Rieger

Wechsel der Generationen
Landesobmann Matthäus Rieger
(Mitte) ist neuer Präsident des ÖBV.

INHALT

Foto des Monats

4 Landesmusikfest in Linz

Cover

6 ÖBV-Kongress 2014

Interview

10 ÖBV-Präsident und
Landesobmann Matthäus Rieger

Woodstock 2014

12 Besucherrekord in Ort im Innkreis

Serie

15 Atemtechnik und Atemstütze, Teil 2

Österreichischer Blasmusikwettbewerb

16 Die Teilnehmerkapellen aus
Niederösterreich und Wien und
des Partnerverbandes Südtirol

International

18 Musikfestival Mid Europe 2014

Auslandsbesuch

22 TMK Ottendorf in Belgien

Konzerttipp

24 PhilBlech in Bischofshofen

Hast Du Töne

26 Brass Festival Linz

Jugendcorner

28 Neues von der Blasmusikjugend

Bundesländer

32 Burgenland

35 Kärnten

37 Niederösterreich

40 Oberösterreich

43 Salzburg

46 Steiermark

50 Tirol

52 Vorarlberg

55 Wien

Blick zum Nachbarn

56 Südtirol

57 Liechtenstein

Nachspiel

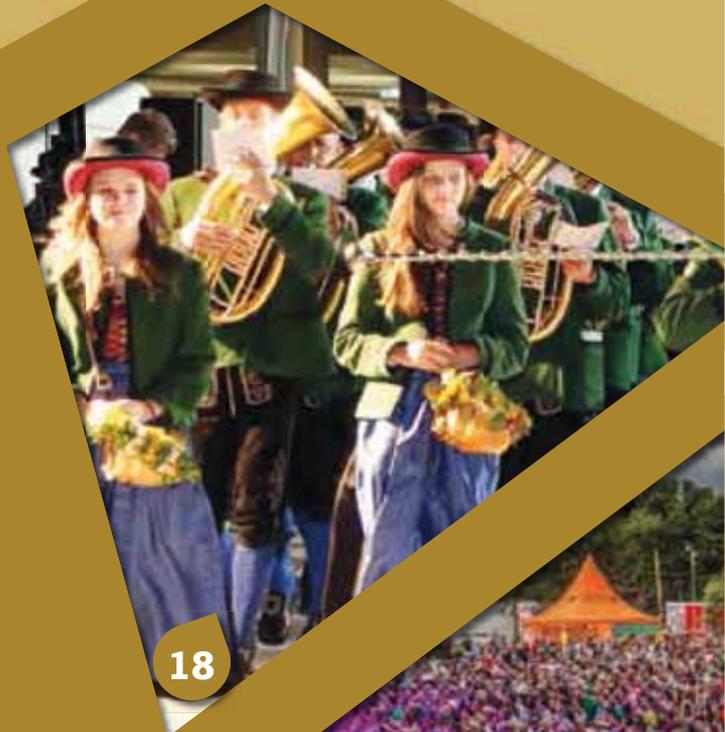
58 Termine

Highlights September

Impressum



10



18

12



6



22



26



Liebe Freunde der **BLASMUSIK!**

Die letzten Monate hatten es in sich. Neben den unzähligen Vereins- und Bezirksveranstaltungen war eine Reihe von Landesverbandsfesten zu organisieren und durchzuführen. Nur einige seien genannt: die IMT in Vöcklabruck, das Brassfestival mit Landesmusikfest in Linz, der ÖBV-Kongress in Zeillern mit Neuwahl des ÖBV-Präsidenten und seiner Stellvertreter, Woodstock der Blasmusik mit neuem Besucherrekord, das Schagerl Brass Festival und die Mid Europe in Schladming mit musikalischen Höchstleistungen. Überall volle Hallen und überfüllte Plätze, große Begeisterung bei Aktiven und Besuchern sowie beste Stimmung im Blasmusikland Österreich.

Nun, in den Sommermonaten, wird es etwas ruhiger; auch Blasmusiker brauchen Zeit für sich und ihre Familien. Und so wünscht das Team der BLASMUSIK einen erholsamen Urlaub und freut sich schon auf kommenden Herbst, wenn sich die Österreichische Blasmusikjugend in Ried zu ihrer 10-Jahr-Jubiläumsfeier trifft oder bei „Musik in kleinen Gruppen“ in Toblach zum Bundeswettbewerb zusammenkommt. Es gibt sicher wieder viel Neues und Erfreuliches zu erfahren meint

Erhard Mariacher

Platzwahl

NEWS

*Das Ergebnis
der Platzwahl der
Kleinen Zeitung 2014:*

Die beliebtesten Musikkapellen der Steiermark – insgesamt wurden 514.976 Stimmen abgegeben – sind:

1. Musikverein Tieschen
2. Stadtkapelle Fehring
3. Markt- und Musikkapelle St. Anna am Aigen
4. Musikkapelle Bad Mitterndorf
5. Trachtenmusikkapelle Pack

Am Samstag, dem 6. September 2014, gibt es dann im Heimatort der Siegerkapelle in Tieschen mit den fünf stimmenstärksten Musikkapellen und vielen Gastkapellen das große Abschlussfest mit Preisverteilung und Vorstellung des neuen Blasmusikbuches.



Klangbild



Im Rahmen des Landesmusikfestes in Linz kam es zu einer rekordverdächtigen Musikparade von 48 oberösterreichischen Musikkapellen mit 2800 Musikern im Linzer Stadion mit einem Großorchester bestehend aus 300 Musi-

kern, einem 100 Mann starken Schlagwerkorchester, 100 Alphorn- und Jagdhornbläsern, 150 jugendlichen Boomwhackers und 150 Marketenderinnen. Ein beeindruckendes Klangbild, das 10.000 Besucher im Stadion begeisterte.



Die Musikkapelle Zeillern begleitet die Kongressteilnehmer zur Pfarrkirche

Zeillern 2014

Erfolgreicher ÖBV-Kongress

Jahreskongress des Österreichischen Blasmusikverbands (ÖBV) im ehrwürdigen Schloss Zeillern im niederösterreichischen Mostviertel: Matthäus Rieger ist neuer Präsident.



Landesobmann Peter Höckner mit dem Stabführer der Musikkapelle Zeillern

Sehens-, hörens- und schmeckenswert. Landesobmann Peter Höckner hat mit seinem Team ein abwechslungsreiches Programm für den ÖBV-Jahreskongress im Schloss Zeillern im Mostviertel in Niederösterreich zusammengestellt.

Wahl des Präsidenten

Im Rotationssystem erfolgte dabei der Vorschlag für die Wahl des Präsidenten durch den Salzburger Blasmusikverband (Matthäus Rieger), für den zweiten Vizepräsidenten durch den Niederösterreichischen Blasmusikverband (Friedrich Anzenberger). Der bisherige Präsident (Siegfried Knapp) wurde für das nächste Verbandsjahr als Vizepräsident vorgeschlagen.

In einer Präsidiumssitzung wurden unter anderem eine Statutenänderung und die Einrichtung der neuen Bundesgeschäftsstelle in Spital an der Drau unter der Geschäftsführung von Karin Vierbauch ab 1. 9. 2014 diskutiert und für die Beschlussfassung durch den Kongress vorbereitet.

Ein Besuch des Gottesdienstes in der Pfarrkirche Zeillern, natürlich begleitet vom ansässigen Musikverein, ein Empfang der Gemeinde und ein gemeinsames Abendessen beschlossen den ersten Tagungstag.

Am Freitag begann die Tagung mit Berichten von ÖBV-Präsident Siegfried Knapp, einem Referat von Christian Glanz zum Thema „Sepp Tanzer“ und einer Diskussion dazu. →

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 07752/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at



ÖBV Präsident Siegfried Knapp eröffnet den Kongress.

ÖBV Präsident Matthäus Rieger, Bundeskapellmeister Walter Rescheneder, Bundeskapellmeister Stellvertreter Philipp Fruhman



Die Ausgezeichneten v.li.:
 Bundesschriftführer-Stv. Oskar Bernhart, Bundeskapellmeister Walter Rescheneder, Bundesschriftführer Friedrich Anzenberger, ÖBJ-Geschäftsführerin Karin Vierbauch, ÖBV Präsident Matthäus Rieger, ÖBV-Vizepräsident Siegfried Knapp, Landesobmann/Wien Wolfgang Findl, Bundesfinanzreferent Michael Krimplstätter

→ Es folgten die Berichte von Bundeskapellmeister Walter Rescheneder, Bundesjugendreferent Helmut Schmid, Bundesstabführer Gerhard Imre, Bundesfinanzreferent Michael Krimplstätter und der Bericht des Kontrollausschusses. Die Berichte der übrigen Funktionsträger lagen in schriftlicher Form vor.

Zu aktuellen Anliegen und Projekten im Österreichischen Blasmusikverband wurden Arbeitsgruppen eingerichtet, deren Ergebnisse am Samstag, dem letzten Tag des Kongresses, diskutiert wurden. Weiters auf der Tagesordnung standen die Behandlung und Beschlussfassung schriftlicher Anträge, weiters die Beschlussfassung über Statutenänderungen so-

wie schließlich als Höhepunkt die Neuwahl des Präsidenten und der beiden Vizepräsidenten. Mit der Funktionsübernahme und der Vorschau des neuen Präsidenten sowie der Ehrung verdienstvoller Funktionäre wurde der offizielle Tagungsteil beendet.

Ausklängen ließ man den rundum gelungenen und von großer Gastfreundschaft getragenen ÖBV-Kongress 2014 mit einer Betriebsbesichtigung der Mostelleria in Öhling, dem größten Obstgarten Europas, mit der New Orleans Dixie Band und einer Fahrt zu den Sonnwend-„Feuern am Berg“.

Ehrungen

Karin Vierbauch

Aktive Musikerin (Fagott) in der

TK Flattach seit 1986; seit 1990 aktiv im Vorstand. Schriftführerin, Jugendreferentin, Obfrau; zurzeit Kinderpause; Organisatorische Leitung des Jugendorchesters in den Jahren 2005-2009; im KBV-Bezirk Spittal seit 2001 als Schriftführerin, mit 37 Kapellen der größte Bezirksverband Österreichs; im Kärntner Blasmusikverband von 2001 – 2009 Internatsleitung der Sommerkurse; ÖBV: Assistenz des Bundesjugendreferenten; ÖBJ: Geschäftsführung 2004 bis heute
 Karin Vierbauch erhielt das ÖBV-Verdienstkreuz in Silber.

Michael Krimplstätter

Seit 1973 aktives Mitglied der Trachtenmusikkapelle Werfen, von 1980 bis Jänner 2001 Ka-

pellmeister; ab 1985 für 12 Jahre Bezirksobmann des Musikbezirkes Pongau; ab 2004 Finanzreferent im ÖBV-Präsidium; Vortragender bei ÖBV-Führungskräfteseminaren. Michael Krimplstätter wurde mit dem ÖBV- Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.

Fritz Anzenberger

Mit 12 Jahren zur Trachtenmusik Kirchstetten; mit 19 Jahren bis 1988 Kapellmeister-Stellvertreter, 1992 in den Landesverband NÖ geholt und zum Landesobmann-Stv. gewählt; seit 2001 auch Medienreferent des Verbandes; 2004 Bundesschriftführer im ÖBV, seit 2008 wissenschaftlicher Leiter des ÖBV-Dokumentationszentrums im Österreichischen Blasmusikmuseum in Oberwölz. Fritz An-

ÖBV-Kongress 2014



Präsident des OÖ Blasmusikverbandes Josef Lemmerer mit Gattin und Frau Knapp, Frau Mariacher, Frau Bahn



Gottesdienst in der Pfarrkirche Zeillern



Die Kongressteilnehmer

zenberger erhielt das ÖBV-Ehrenkreuz in Silber.

Oskar Bernhart

Seit 1956 bei der Ortsmusikkapelle St. Peter i. S. und ab 1970 in der Musikkapelle Groß St. Florian; ab 1981 über 15 Jahre Bezirksobmann in Deutschlandsberg; von 1987 bis 2003 in verschiedenen Funktionen im Steirischen Blasmusikverband tätig; 2003 zum Landesobmann-Stellvertreter und im Dezember 2013 zum Landesobmann gewählt; 2004 als Bundesschriftführer-Stellvertreter und als Ehrungs- und Bestellwesen-Referent im ÖBV Präsidium installiert; von 2007 bis 2008 ÖBV-Präsident. Oskar Bernhart erhielt das ÖBV-Ehrenkreuz in Silber.

Siegfried Knapp

53 Jahre Mitglied der Bundesmusikkapelle Pill, davon 31 Jahre im Ausschuss und von 1996 bis 2010 Obmann des Musikbundes Schwaz; seit dem Jahr 1998 dem Blasmusikverband Tirol zugehörig; bis 2004 als Berater, von 2004 bis 2010 als Landesobmann-Stellvertreter und seit 2010 als Landesobmann; von 2012 bis 2013 ÖBV-Vizepräsident und bis Mai 2014 ÖBV-Präsident; 2002 Berufstitel „Regierungsrat“ vom Bundespräsidenten verliehen; Ehrenobmann des Musikbezirkes Schwaz (2010) und seit 1998 Ehrenmitglied der BMK Pill. Siegfried Knapp wurde beim ÖBV-Kongress in Zeillern mit dem ÖBV-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.

Walter Rescheneder

ist seit 1968 Kapellmeister der Magistratsmusik Wels, also seit 46 Jahren. Von 1969 bis 1975 Bezirksjugendreferent Wels und von 1981 bis 1985 Landeskapellmeister-Stellvertreter im OÖ. Landesverband; seit 1991 Landeskapellmeister, von 1995 bis 2004 Bundeskapellmeister-Stellvertreter und seit 2004 Bundeskapellmeister. Sein Instrument war und ist die Klarinette. Sein Stellvertreter Philipp Fruhmann hielt die sehr berührende Laudatio. Walter Rescheneder erhielt die höchste Auszeichnung, das ÖBV-Ehrenkreuz in Gold.

Wolfgang Findl

Beginn der musikalische Laufbahn 1964 im Musikverein Gaal/

Steiermark; musiziert seit 1976 im MV Rudolfsheim-Fünfhaus und seit 2005 im Blasorchester Wien-Gas; im Wiener Blasmusikverband seit 1985; von 1990 bis dato Landesobmann des Wiener Landesverbandes; seit 1990 über 14 Jahre ÖBV Finanzreferent; 2006 Generalsekretär; 2012 im Rahmen der Rotation ÖBV-Präsident; ist Vorstandsmitglied des Österreichischen Musikrates und des internationalen Musikbundes CISM. Wolfgang Findl wurde mit der höchsten Auszeichnung, dem ÖBV-Ehrenkreuz in Gold, geehrt.

Erhard Mariacher



*„Nur wenn Jung
und Alt an
einem Strang
ziehen, kann der
Österreichische
Blasmusikverband
funktionieren.“*

Matthäus Rieger

Der neue Präsident

Der Österreichische Blasmusikverband hat seinen neuen Präsidenten gewählt. Matthäus Rieger lenkt nun für ein Jahr die Geschicke des Verbandes.

Der neue Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV), Matthäus Rieger, kommt aus Salzburg. Er wurde beim Kongress des ÖBV vom 19. bis 22. Juni 2014 in Zeillern für ein Jahr zum neuen Präsidenten gewählt. Die Redaktion des Magazins „Österreichische Blasmusik“ traf ihn während der MID Europe in Schladming zu einem Exklusiv-Interview.

Blasmusik: Herr Rieger, Sie sind seit einigen Tagen der neue Präsident des ÖBV. Was sehen Sie als Ihre größte Herausforderung für das kommende Jahr?

Matthäus Rieger: Als größte Aufgabe sehe ich die Installierung einer offiziellen Geschäftsführung des ÖBV. Die Geschäftsführung übernimmt ab 1. September 2014 Karin Vierbauch. Der Verband hat auch eine neue Geschäftsstelle (gemeinsam mit der Österreichischen Blasmusikjugend), nämlich in Spittal an der Drau. Somit werden Blasmusikjugend und ÖBV unter einem Dach zusammenge-

führt. In Spittal, der bisherigen Geschäftsstelle der Blasmusikjugend, werden zusätzliche Büros angemietet und ein weiterer Mitarbeiter eingestellt, der nicht nur die Geschäftsführerin Karin Vierbauch unterstützen soll, sondern auch für die Jugend tätig sein wird. Der ÖBV diskutiert seit mehr als zehn Jahren über die Schaffung einer Geschäftsstelle und Installierung einer Geschäftsführung. Jetzt hat der Verband die längst überfällige Struktur geschaffen.

Weiters möchte ich die Kommunikation unter den Landesverbänden verbessern und die Kontakte zu den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein intensivieren. Die Sitzungen des ÖBV werden in Zukunft effektiver gestaltet, Nächtigungskosten fallen in Zukunft weg. Diese Kosten werden umgelegt auf die zusätzlichen Kosten, die durch die neue Geschäftsführung entstehen. Die Sitzungen werden in der Stadt Salzburg stattfinden. Dieser Ort ist zentral gelegen, der Anreiseweg ist für alle Funktionäre angemessen.



Blasmusik: Der ÖBV wählt seinen Präsidenten nur für ein Jahr (Anm.: mit jeweils einer einjährigen Coming-in Phase und einer einjährigen Fade-out Phase als Vizepräsident). Worin sehen Sie den Vorteil dieses Prinzips?

Rieger: Als Vizepräsident in der Coming-in Phase kann man schon gewisse Vorarbeit leisten. Damit lenkt man seine Aufgaben schon in gewisse Bahnen. In der Fade-out Phase als Vizepräsident hat man die Möglichkeit, Projekte weiterhin zu begleiten, bis sie abgeschlossen sind.

Blasmusik: Sie sind seit 1988 Kapellmeister der Trachtenmusikkapelle Scheffau am Tennengebirge, seit 2009 Obmann des Salzburger Blasmusikverbandes, im Zivilberuf sind Sie technischer Leiter des Uniparks – Nonntal in Salzburg. Bleibt Ihnen jetzt neben der zusätzlichen Funktion als Präsident des ÖBV noch Zeit für ein Privatleben?

Rieger: Zeit für ein Privatleben bleibt nicht viel. Durch mei-

ne Hobbys wie Bergsteigen, Joggen und Langlaufen kann ich in der Natur sehr viel Kraft tanken. Wichtig ist für mich, dass meine Familie bei meinen musikalischen Aktivitäten (Anm.: Frau und Sohn sind auch aktive Musiker der TMK Scheffau) immer mit dabei ist. Wenn ich im Dienste des ÖBV unterwegs bin, begleitet mich meine Frau, die mir immer Rückhalt, Stärke und Kraft gibt.

Blasmusik: Welchen „Fußabdruck“ würden Sie nach einem Jahr als Präsident des ÖBV im Verband und in der österreichischen Blasmusik hinterlassen?

Rieger: Dass die neue Geschäftsführung unter einem Dach mit der Blasmusikjugend funktioniert. Ein Verband kann nur funktionieren, wenn Jung und Alt an einem Strang ziehen und gemeinsam einen Weg gehen.

Herr Präsident,
wir danken für das Gespräch.

hohensinn.com

Infotelefon 0 77 54 / 82 54

ERLEBEN

Sie die Fülle an Möglichkeiten



HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31
office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874
Tel. 07754/82 54



Woodstock





der Blasmusik 2014

4 Tage, 38 Bands und Kapellen und Besucherrekord:
Bei der vierten Auflage des Woodstock der Blasmusik
tummelten sich knapp 20.000 Blasmusikfans in Ort im Innkreis.

20.000

Die vierte Auflage des Woodstock der Blasmusik lockte so viele Blasmusikfans wie noch nie nach Ort im Innkreis. Knapp 20.000 Besucher, das ist ein neuer Rekord für das Woodstock der Blasmusik. Dass es bei dieser Anzahl Menschen zu keinen Zwischenfällen kommt, ist auch der unglaublich entspannten und freundlichen Stimmung unter den Festivalbesuchern zu verdanken. „Es war total friedlich. Kein Polizeieinsatz, keine Ausschreitungen“, bestätigt Veranstalter Simon Ertl. Nicht einmal der kurze Sturm mit Regenfällen, der am Samstagabend

beim Auftritt von Blechhauf'n XXL und Headliner LaBrassBanda das Festivalgelände streifte, konnte der Stimmung einen Abbruch tun. Trotz strömenden Regens wich die begeisterte Menge keinen Millimeter von der Bühne und tanzte ausgelassen zur Musik. Die Ausnahmestimmung kommentierte LaBrassBanda Bandleader Stefan Dettl unmittelbar nach dem Konzert: „Das Woodstock ist eine einzigartige G'schichte. Das passt genau zu uns.“ Auch viele andere Bands schwärmten nach ihren Auftritten auf der Hauptbühne vom tollen Publikum und der besonderen Stimmung am

Woodstock und für alle war klar: „Wir kommen wieder“. Einige setzten ihre Auftritte sogar gleich am Campingplatz fort und musizierten dort gemeinsam mit den Festivalbesuchern bis spät in die Nacht.

Derartige Begeisterung von allen Seiten kann nur eines bedeuten – nach dem Festival ist vor dem Festival. Die 5-Jahres Jubiläumsausgabe des Woodstock der Blasmusik steht schon in den Startlöchern. Von 25. bis 28. Juni 2015 heißt es dann wieder „Woodstock der Blasmusik – So spielt das Leben“ in Ort im Innkreis.

Jetzt lieferbar!

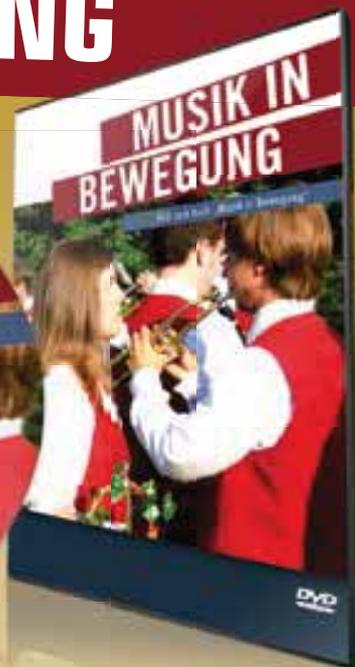
Die DVD zum Buch

MUSIK IN BEWEGUNG

Eine praktische Hilfe für jeden Stabführer

- Powerpointpräsentationen
- Videos
- Hörbeispiele
- DVD-Inlaycard

Einzelpreis
€ 28,50^o



►►► **Kombiangebot** ◀◀◀



Buch und DVD

statt € ~~65,50~~

jetzt nur für kurze Zeit

zum
Sonderpreis von

€ 55,90^o

*Preise exkl. Versandkosten. Versand innerhalb Österreich für 1 Stk. bzw. 1 Kombiangebot max. 6 Euro.

Zu bestellen bei

tuba-musikverlag · Evangelische Kirchengasse 5/26B · 7400 Oberwart
Tel. 05 7101-220 · office@tuba-musikverlag.at

www.tuba-musikverlag.at

Serie

Atemtechnik und Atemstütze Teil 2

von Robert Kreuzer

Ist unser heutiges musikpädagogisches Ausbildungssystem noch zeitgemäß?

Diese Frage ist in Bezug auf die im ersten Teil dieser Serie angesprochenen Zitate nachdrücklich zu stellen. Der Hauptgrund für diese Problematik bei den Bläsern und noch viel mehr bei den Sängern

ist mit Sicherheit darin zu suchen, dass der Fachbereich „Atemtechnik“ leider nach wie vor viel zu „stiefmütterlich“ behandelt wird. Eine kreative Diskussion schon zu den Grundbegrifflichkeiten, zu denen es die kuriosesten Anschauungen gibt, findet de facto nicht statt, wird oft sogar mit aller Vehemenz unterbunden, wodurch leider jeder Fortschritt auf Kosten unseres Nachwuchses verhindert wird.

Betrachtet man die heutige Situation an unseren Musikhochschulen, Konservatorien etc., so steht das Fach „Atemtechnik“ fatalerweise oft gar nicht auf dem Lehrplan oder wird nur als Nebenfach in einer Blockveranstaltung angeboten.

Zwar haben mittlerweile diverse Entspannungstechniken in diesem Fachbereich Einzug gefunden. Man muss allerdings in aller Deutlichkeit sagen: Keine dieser Alternativ-Methoden beschreibt die Zusammenhänge der „Atemstütze“! Daher sind sie auch nicht geeignet, einen Bläser oder Sänger/Sprecher professionell in seiner Entwicklung zu führen. Bestenfalls dienen sie dazu, diverse Verspannungen, welche sich durch falsche Techniken ergeben haben, kurzfristig zu reduzieren. Wird die Ursache des Verkrampfens in der

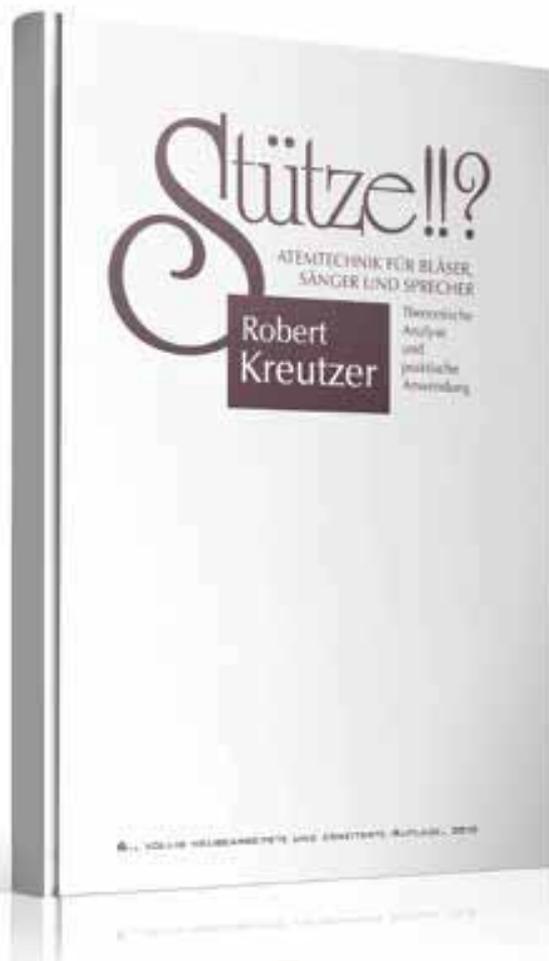
Praxis am „Instrument“ nicht behoben, werden die Probleme allerdings immer wieder auftauchen.

Der „Leistungsatem“ eines professionellen Bläser und Sängers/Sprechers verlangt unglaublich viel mehr!

Es ist höchste Zeit, dass sich in Bezug auf „Atemtechnik & Atemstütze“ in unserem heutigen musikpädagogischen Ausbildungssystem Grundlegendes ändert!

Probleme?

Haben Sie Fragen zur Atemtechnik an den Fachmann Robert Kreuzer? Schreiben Sie uns und in einer der nächsten Ausgaben werden wir Ihre Atemtechnikfragen erläutern!
redaktion@blasmusik.at



Das Buch

„Stütze!!? Atemtechnik für Bläser, Sänger und Sprecher“ in 6., völlig neubearbeiteter und erweiterter Auflage, von Robert Kreuzer ist ein wegweisendes Fachbuch, das die Atemtechnischen Zusammenhänge im Sinne des Leistungssystems eines professionellen Bläser, Sängers und Sprechers beschreibt und endlich eine seriöse Definition des Fachbegriffs „Atemstütze“ bietet. Außerdem werden längst überholte Lehrmeinungen sowie das heutige Ausbildungssystem kritisch hinterfragt, um dem Fachbereich „Atemtechnik“ eine neue Wertigkeit zu geben.

Infos und Buchbestellung direkt bei: Robert Kreuzer.
Tel. 0664/415 78 16
info@robertkreuzer.at
www.robertkreuzer.at



Foto: Karlheinz Fessl

Der Autor

Robert Kreuzer (Jg. 1966) wurde in Zeltweg geboren, studierte Trompete (Klassik/Jazz) und Sologesang (Oper/Lied/Oratorium). Lehrtätigkeit in den Fächern Sologesang und Trompete im Kärntner Landesmusikschulwerk, Gastspiele als Gesangssolist am Stadttheater Klagenfurt und vielgebuchter Trainer und Vortragender im Bereich der Atemtechnik für Bläser und Sänger bzw. Sprechberufe. Kreuzer ist Autor zahlreicher Fachartikel sowie des Fachbuchs „Stütze!!? – Atemtechnik für Bläser, Sänger und Sprecher. Theoretische Analyse und praktische Anwendung“. Er ist Initiator und Leiter eines „Lehrgangs für Atemtechnik, Blastechnik & Stimmtechnik“ und hat einen Lehrauftrag am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg inne.



Aus dem Bundesland Niederösterreich kommt der Musikverein Staatz und Umgebung zum ÖBW.

Für Spannung ist gesorgt

Bewertung

Unter dem Vorsitz von Bundeskapellmeister Walter Rescheneder werden Manfred Heidler (Deutschland), Pieter Jansen (Niederlande), Günther Wallner (Österreich) und Ralf Kircher (Österreich/Finnland) die Wettbewerbsprogramme der Teilnehmerkapellen geheim bewerten und die Ergebnisse erst im Rahmen der Schlussveranstaltung bekannt geben.

Das musikalische Kräftemessen beim Österreichischen Blasmusikwettbewerb vom 26. bis 27. September 2014 in Feldkirchen in Kärnten mit neun Teilnehmerkapellen aus Österreich und Südtirol verspricht viel Spannung.

Im dritten Teil unserer Serie stellen wir diesmal die Vertreter der Bundesländer Niederösterreich und Wien und des Partnerverbandes Südtirol vor.

Musikverein Staatz und Umgebung, Niederösterreich

Der Musikverein Staatz und Umgebung wurde 1957 gegründet. Die musikalische Leitung übernahm der aus Südmähren stammende Anton Kornherr, der den Verein über 33 Jahre prägte. 1962 wurde eine Jugendkapelle gegründet. Es folgten viele Konzertreisen, Fernseh- und Rundfunkauftritte, Tonaufnahmen, Teilnahmen bei

Marsch- und Konzertwertungen und Bläserkammermusikwettbewerben. Neben den musikalischen Aktivitäten trägt der Musikverein viel zum gesellschaftlichen Leben der Großgemeinde Staatz bei. Seit 2013 leitet der Klarinettist Norbert Amon den Musikverein. Als Obmann steht ihm Markus Fischer zur Seite, der stellvertretend für den ganzen Verein 2012 den Ehrenpreis in Gold des Landeshauptmannes von Niederösterreich entgegennehmen konnte

Akademische Bläserphilharmonie Wien

Die Akademische Bläserphilhar-

monie Wien wurde 1994 aus dem Symphonischen Blasorchester der Technischen Universität Wien gebildet. Mit Stammsitz an der Technischen Universität Wien rekrutiert sich das Orchester vorwiegend aus musikbegeisterten Studenten und Musikern aus dem akademischen Umfeld, die aus Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und vielen weiteren Ländern kommen. Die verbindende Klammer ist die Freude an der gemeinsamen Erarbeitung und Aufführung gehobener Blasmusikliteratur unterschiedlicher Stilepochen, wobei auch auf traditionelle Wiener Mu-



Musikkapelle mit großer Tradition: die Bürgerkapelle Brixen vertrat schon 2005 Südtirol beim Wettbewerb in Feldkirchen.



Bereits zum vierten Mal in Folge beim ÖBW mit dabei: die Akademische Bläserphilharmonie Wien.

sik Bedacht genommen wird. Das vielfältige Angebot in Wien wird insbesondere mit Uraufführungen zeitgenössischer Kompositionen bereichert. Der aus Kitzbühel stammende Andreas Simbeni studierte Horn und Instrumentalpädagogik in Graz und Blasorchesterleitung am Konservatorium Bozen und leitet die Musikschule Sieghartskirchen (NÖ). Er ist seit 2012 Dirigent der Akademischen Bläserphilharmonie Wien. Obmann ist seit 2009 Stéphane Chancy.

Bürgerkapelle Brixen, Südtirol

Die Bürgerkapelle Brixen zählt mit dem Gründungsjahr 1801

zu den ältesten Kapellen Südtirols. Die Bürgerkapelle umrahmt neben ihrer Konzerttätigkeit im In- und Ausland auch zahlreiche kirchliche und weltliche Feiern in Brixen und Umgebung und versucht dabei in verschiedenen eigenen Ensembles die große Vielfalt der Blasmusik zu präsentieren. Besonderer Wert gilt der Jugend und dem Musizieren in der eigenen Jungbürgerkapelle. Die musikalische Leitung obliegt seit 2011 Kapellmeister Hans Pircher. Der Südtiroler Instrumentenbauer leitete bereits mehrere Musikkapellen sowie die Brass Band Kärnten und ist Direktor der Musikschule

Lienzer Talboden. Seit 2005 werden die 55 aktiven Mitglieder der Bürgerkapelle Brixen organisatorisch von Martin Rastner als Obmann geführt.

Informationen:

Organisationskomitee ÖBW
Tel. 06 76/41 16 166
und 06 76/70 23 178
office@kbv.at

Karten Eröffnungskonzert:

CMA Stift Ossiach
Tel. 042 43/45 594
info-ossiach@die-cma.at
www.die-cma.at

Programm 9. ÖBW 2014 **Freitag 26. 9. 2014, 19.30 Uhr** **Stadtsaal Feldkirchen**

Eröffnungskonzert
Stockholm Chamber Brass / SWE

Samstag 27. 9. 2014, ab 9 Uhr

Konzertwettbewerb ganztägig
Alban Berg Konzertsaal
CMA Stift Ossiach

- 9.00 Uhr Magistratsmusik Salzburg
- 9.50 Uhr Werkskapelle Ferndorf
- 10.40 Uhr Bürgerkapelle Brixen
- 11.30 Uhr Musikkapelle Hatting
- 13.40 Uhr MV Staat und Umgebung
- 14.30 Uhr Akademische Bläserphilharmonie Wien
- 15.30 Uhr MV Harmonie Andelsbuch
- 16.20 Uhr Mürztaler TK Mitterdorf
- 17.10 Uhr Stadtkapelle Leonding

Samstag 24. 9. 2014, 20 Uhr

Schlussveranstaltung
mit Preisverleihung
Hauptplatz und Stadtsaal Feldkirchen



Das Österreichische Jugendblasorchester bot hochklassige Leistungen.

Mid Europe 2014

Koninklijke Harmonie Concordia Kunst naar Vermogen Drumband



Militärmusik Oberösterreich

ÖBV Präsident Matthäus Rieger, hier mit dem Komponisten und Musikverleger Heribert Raich, ist alljährlich beim Mid Europe vertreten.



Das Mid Europe-Festival ist ein Musikfest der besonderen Art. Kapellen aus aller Herren Länder kommen zusammen um miteinander zu musizieren und voneinander zu lernen.

Mit einem Benefizkonzert des Polizeiorchesters Bayern eröffnete das diesjährige „Mid Europe-Festival“ in Schladming. Der Auftritt der bayrischen „Gesetzhüter“ (alles Berufsmusiker) unter Dirigent Johann Mösenbichler bildete damit den passenden Beginn des Festivals, das vor allem für die Verbindung von regionalen, nationalen und internationalen Musikrichtungen und Musikern steht.

Ebenfalls auf dem Programm stand das Konzert des Österrei-

chischen Jugendblasorchesters, geleitet von Thomas Ludescher. Nach diesem fulminanten Auftritt startete der Klangkörper auf eine sehr erfolgreiche Konzertreise nach Ulm. Eine Reisebeschreibung folgt in der nächsten ÖBZ. Die Militärmusik Oberösterreich, geleitet von Major Harald Haselmayr, konzertierte gemeinsam mit der Gruppe „Saxofourte“ und präsentierte ihr gewohnt schwieriges Programm.

Lange Nacht

Auf vier Bühnen musizierten Interpreten der verschiedensten Genres wie Volksmusik, Blas-

musik, BigBand Sound, Jazz und Ensemblemusik im Rahmen der „Langen Nacht“.

Beim ersten „Schladming Tattoo“, eröffnet durch die Big Band „Gardemusik Wien“, zeigten sieben Musikkapellen bei „Marsch-Show-Musik“ den rund 5.000 Zusehern ihr enormes Können. Vor allem die Mädchen der „Taipei First Girls High School Marching Taiwan“ sorgten für großen Beifall.

Neben den musikalischen Programmpunkten referierte im Rahmen des Musikfestes ÖBV-Vizepräsident Fritz Anzenberger





Bauernmusikkapelle St. Johann im Pongau



Bauernmusikkapelle Bischofshofen

Militärmusik in der Donaumonarchie v.l.: Oberst Bauer, Elisabeth und Fritz Anzenberger, Wolfram Baldauf



Philipp Frubmann, Elisabeth Hutter, Andreas Schaffer, Fritz Neuböck, Gerhard Formann und Helmut Schmid bei der Podiumsdiskussion (v.l.)



→ vor Mitgliedern des Bundesheeres und des Vereines „Militärmusikfreunde“ über die „Militärmusik in der Donaumonarchie“. Zahlreiche Jugendreferenten aus ganz Österreich behandelten aktuelle Themen und nahmen an einer Podiumsdiskussion mit Vertretern verschiedener Jugendwettbewerbe teil. Den musikalischen

Abschluss der 17. Mid Europe in Schladming bildete die „Final Party“ mit „Anras Brass“ und den „Raaber Blechbuam“ im Congress Schladming. Das Festival 2014 endete schließlich mit der „Final Ceremonie“ des CISM-Wettbewerbes.



Innovationspreis für Mid Europe

2. Österreichischer Innovationspreis Tourismus

Verleihung des 2. Österreichischen Innovationspreises Tourismus (ÖIT) – Nominierung Kategorie „Saisonale, kulturtouristische Angebote“; Wirtschafts- und Tourismusminister Mitterlehner überreicht die Nominierungsurkunde an Mid Europe. BM Reinhold Mitterlehner, Lena Reiter, Johann Mösenbichler, Kurt Pflieger, Hans-Jörg Stocker (v.l.).

ÖBJ-BONUSCARD BESTELLEN UND...



...KOMPLETT-AUSSTATTUNG
POLOSHIRTS FÜR DEINEN
MUSIKVEREIN GEWINNEN!

Gewinnspiel ausschließlich
für ÖBJ-Bonuscard-Besitzer.
In Kooperation mit K3S
Kirchheimer Business
Service.

K3S
KIRCHHEIMER
BUSINESS SERVICE



Infos: www.k3s.at oder
www.bonuscard.blasmusikjugend.at



Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?
Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?
Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:
er arbeitet mit:**

notendatenbank

Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“
- wir senden Ihnen einen
kostenlosen Test-Zugangscodes

www.notendatenbank.net

... alles andere ist Kopie!



Selected Cane Selected Reeds

LUPIFARO



Die **LUPIFARO-Reeds** werden aus dem besten Holz der südfranzösischen Var-Region hergestellt. Nach der Produktion werden sie handverlesen, sortiert und abgepackt.

Hierdurch genügt jede Packung höchsten Ansprüchen hinsichtlich der Haltbarkeit und Qualität.
Erhältlich als „Classic“- und „Jazz“-Schnitt.

Einführungsangebot bis zum 25 August 2014:

25% Rabatt auf die Erstbestellung und Versand innerhalb der EU für nur 5,- €.*

Bestellungen an:

deutschlandinfo@phaselus.com

*Vorkasse durch Überweisung oder PayPal.

Phaselus s.a.

Via Carvina, 4 ~ CH-6807 ~ Taverna ~ Svizzera ~ Legal Seat Lugano
www.lupifaro.com ~ www.phaselus.com ~ info@phaselus.com

Visual3nd.com



Trachtenmusikkapelle Zu Gast in

Die Trachtenmusikkapelle Ottendorf wurde zum „Internationale mars-en Showwedstrijeden der lage landen“, einem Marsch- und Show-Wettbewerb, nach Hamont-Achel in Belgien eingeladen.

Als erstes österreichisches Orchester nahm die Trachtenmusikkapelle Ottendorf am internationalen Marsch- und Show-Wettbewerb im belgischen Hamont-Achel teil. Angetreten wurde in den Stufen „F“ und „I“. Zu diesen Disziplinen zählen das klingende Spiel in Marschformation („F“) sowie die Darbietung eines Showprogramms („I“).

Eine internationale Jury, die gemäß den Vorgaben der Weltmeisterschaft in Kerkrade die auftretenden Orchester bewertete, belohnte die beiden publikumswirk-



Ottendorf Belgien

samen Darbietungen der TMK Ottendorf in der Kategorie F mit dem 2. Gesamtrang sowie in der Kategorie I mit dem vierten Rang von 37 teilnehmenden Orchestern, darunter der amtierende Weltmeister.

Ein Highlight neben der Bewertung durch die Jury war das Tattoo, bei dem der amtierende Weltmeister aus den Niederlanden sowie auch dessen Vorgänger neben der Trachtenmusikkapelle Ottendorf auftraten.

Untergebracht waren die Musikerinnen und Musiker der Trachtenmusikkapelle bei freundlichen

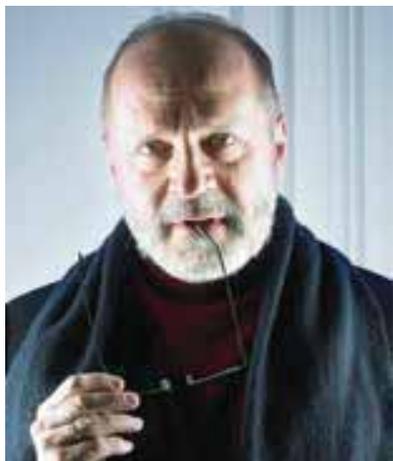
Gastfamilien. „Auch wenn die kurze Zeitspanne in Belgien nicht allzu viel Zeit zum Austausch erlaubte, entwickelte sich eine Freundschaft zwischen Flamen und Steirern. Viele der Musiker, aber auch die Gastgeber, möchten diese Freundschaft noch lange aufrecht erhalten“, so die Ottendorfer. Und dass die Trachtenmusikkapelle bei Jury und Publikum Eindruck hinterlassen hat, zeigt die neuerliche Einladung zum „28. Internationale mars- en Showwedstrijden 2016“ in Hamont-Achel.

Christian Flechl



Ein Konzertereignis der Sonderklasse gibt es am 21. August in der Hermann Wielandner Halle in Bischofshofen: Das PhilBlech Wien mit Thomas Lechner.

Von der Blasmusik zum Philharmoniker



Prof. Reinhard Öhlberger, langjähriges Mitglied der Wiener Philharmoniker, wird die Programmpunkte mit Begebenheiten und Erzählungen aus dem philharmonischen Leben auf sehr authentische Weise verbinden.

Das Ensemble PhilBlech Wien besteht aus 15 Blechbläsern und 2 Percussionisten von österreichischen und internationalen philharmonischen Orchestern. Bemerkenswert ist, dass nicht wenige Mitglieder des Ensembles, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, Literatur aus Oper und Klassik in kleiner Blechbläserbesetzung im Wiener Klangstil zu pflegen und auf höchstem Niveau zu interpretieren, aus dem Bundesland Salzburg stammen. Diese Musiker haben es nach fundierter Ausbildung im Musikum über die heimischen Blasmusikkapellen und Hochschulstudien zu höchsten Ehren in den führenden Orchestern in Europa geschafft. „Beim Konzert am 21. August in der Hermann Wielandner Halle in Bischofshofen schließt sich der Kreis“, freuen sich die Musiker.

Eine weitere Einzigartigkeit ist, dass viele „PhilBlechler“ ihre Instrumente in Bischofshofen von der Firma Lechner fertigen lassen und wesentlich an der Weiterentwicklung der Lechner-Qualität beitragen. Lechner Instrumente erfreuen sich weltweit großer Nachfrage und viele der Mitglieder der Gruppe PhilBlech verleihen durch virtuose Bläserkunst den in der Bischofshofener Blasinstrumentenerzeugung handgefertigten Instrumenten den einzigartigen Klang.

Ein weiteres Highlight des Konzertabends mit südamerikanischem Flair verspricht das „Konzert für Marimba und Orchester“ des Brasilianers Ney Rosauro für Bläserensemble und Percussion, das für dieses Konzert arrangiert wurde. Den Solo-Part übernimmt der aus der Bauernmusikkapelle

Bischofshofen stammende Ausnahmekönnner Thomas Lechner (ebenso Mitglied der Wiener Philharmoniker und Lektor für Marimba an der Musikuniversität Wien). Musik-Lechner ist ebenso kompetenter Ausstatter im Orchester Schlagwerkbereich vom Musikschüler bis zum Profimusiker. Viele Musikkapellen, Musikschulen, Konservatorien, Hochschulen, Symphonieorchester und Festivalveranstalter machen von dem umfangreichen Schlagwerksortiment, sei es Kauf oder Verleih, des Bischofshofener Gesamtausstatters gerne Gebrauch.

Karten

TVB Bischofshofen
Tel. 06462/2471
info@bischofshofen.com
oder im Musikhaus Lechner
Tel. 06462/2338 od. 3518
lechner@musik-lechner.com

Wieder Holz

Nora-Louise Müller ist Klarinetistin, spielt aber auch oft und gern Saxophon. Sie testete Lupifaro-Blätter.



Lupifaro ist eine neue Blättermarke für Saxophon und Boehmklarinette. Lupifaro bietet zwei verschiedene Schnitte an, Classic und Jazz. Der Classic Schnitt gibt einen vollen und warmen Ton. Sogar im tiefsten Register bleibt der Klang kompakt und fokussiert, ohne auszubrechen. Das Blatt braucht einen akkuraten Anstoß. Belohnt wird man mit einem saubereren Staccato und einem kernigen Sound. Der Jazz Schnitt teilt die Vorteile des Classic Schnitts, insbesondere, was die Stabilität und Ausdauer

angeht, sogar nach einer Session von zwei Stunden oder länger. Der Klang ist tendenziell ein bisschen heller als beim Classic Schnitt. „Vor einiger Zeit bekam ich Lupifaro-Altsaxophonblätter zum Probieren und die Marke hat mich im Test überzeugt. Ich habe eine Weile gebraucht, um meinen persönlichen Favoriten aus den beiden Schnitten zu wählen, da beide Schnitte qualitativ sehr gut sind und gute Eigenschaften aufweisen. Die sorgfältige Herstellung und gute Holzqualität sowie die umweltfreundliche Ver-

packung in Papphüllen sind ein guter Grund, Lupifaro-Blätter zu spielen. Seit längerer Zeit habe ich Légère-Blätter gespielt, weil ich ihre Zuverlässigkeit schätze – im Gegensatz zu den schwankenden Eigenschaften vieler Blattmodelle aus Holz –, aber ich vermisse beim Kunststoffblatt manchmal den ‚echten‘, warmen Klang. Die Kunststoffblätter klingen gut, aber auch irgendwie steril. Dank Lupifaro – und zur Freude meines Saxophonquartetts – spiele ich nun wieder Blätter aus Holz“, so Nora-Louise Müller

Nora-Louise Müller lebt in Norddeutschland. Für Konzerte, Vorträge und Workshops wird sie von Festivals und Hochschulen regelmäßig ins europäische und nordamerikanische Ausland eingeladen.

www.noralouisemuller.de

Lupifaro

Der Mann hinter Lupifaro ist der italienische Saxophonbauer Luca Cardinali. Er hat die Schnitte für die Blätter entworfen, und sie werden bei Rigotti in Frankreich produziert. Die meisten Saxophon- und Klarinettenspieler kennen Rigotti als Hersteller hochwertiger Blätter mit hervorragender Holzqualität. Lupifaro-Blätter gibt es seit 2012. Zeitgleich kamen drei Serien von Saxophonen von Luca Cardinali für den Profi- und gehobenen Amateurbereich heraus.

www.phaselus.com

Werbung Foto: www.noralouisemuller.de



WIENER POSAUNEN ENSEMBLE
AUF B&S MEISTERSINGER
POSAUNEN
Der Wiener Klangtradition
verschrieben.

**Musiker und
Instrumente.**



v.l.n.r.: Wolfgang Strasser, Matthias Gfrerer, Ferdinand Hebesberger, Mark Gaal, Andreas Eitzinger.

Vertrieb Deutschland & Österreich:
Buffet Group Distribution Germany GmbH

Gewerbepark 31-33 — 08258 Markneukirchen — Deutschland
Tel.: +49 (0)37422 4079-0 — Fax: +49 (0)37422 4079-599
vertrieb@buffet-group.com — www.buffet-group.com

www.b-and-s.com



Brass Festival Linz

148 Hornsolisten beim Konzert des diesjährigen Brass Festivals Linz waren schon am Eröffnungsabend ein vielversprechendes Highlight.

Ein Auftragswerk des oberösterreichischen Komponisten Fritz Neuböck, „born4horn“, wurde an diesem Abend gemeinsam mit dem SBO Ried/I. unter der Leitung von Karl Geroldinger aus der Taufe gehoben. „French Hornado“ von Gunter Waldek war die zweite große Uraufführung des Abends. Vier Solohornisten der großen österreichischen Orchester brachten diese Musik mit ihren Wienerhörnern auf die Bühne. Mit Owen Farr

(Cory Band) stand tags darauf ein weiterer Horn Solist mit dem Es-Althorn in Haydns Cellokonzert, begleitet von der Brass Band Oberösterreich, auf der Bühne. Das Cornet als Soloinstrument wurde von Richard Marshall (Black Dyke Band) präsentiert. Der leichte, virtuose Klang und auch hier eine brillante technische Darbietung des Konzertes für Cornet von Ellerby wurde vom Publikum bejubelt. Nicht zuletzt erhielt der Abend durch den musikalischen

Leiter der Brass Band Oberösterreich, James Gourley, eine besondere Note.

„Musikvermittlung für Kinder“ war ein Schwerpunktthema der Lehrertagung des oberösterreichischen Landesmusikschulwerkes im Rahmen dieses Festivals. Das Ensemble SonusBrass zeigte in beeindruckender Weise eine kindgerechte Aufarbeitung der Thematik. Constanze Wimmer von der Anton Bruckner Privatuniversität gab anregende Tipps, Kinder und



Phil Blech Wien

**Solist: Thomas Lechner
Marimba**

Karten: 20,- / 30,- / 40,- €
Tourismusverband Bischofshofen
Tel. 06462 / 24 71
info@bischofshofen.com
Musikhaus Lechner
Tel. 06462 / 23 38 oder 35 18



Do 21. August | 20 Uhr | Bischofshofen | Hermann Wielandner Halle



Jugendliche für Musik mit neuen, unkonventionellen Methoden zu begeistern.

Mit der Carmina Burana von Carl Orff fand das Festival im Brucknerhaus Linz seinen musikalischen Ausklang. Blechbläser und Chor in einer fulminanten Mischung – Mitglieder des Landestheaterchores, Projektchor Freistadt, sowie das Ensemble SoundINNBrass geleitet von Hubert Gurtner – brachten eine vielbejubelte Klangwolke in das Konzerthaus an der Donau. Die traditionelle Veranstaltung „Spaß mit Brass“ in der Innenstadt bot zwei Tage lang für die Passanten eine „Blechmusik-Kulisse“ auf drei Bühnen.

Im Rahmen des Landesmusikfestes mit der Musikparade von 48 oberösterreichischen Musikkapellen mit 2.800 Musikern im Linzer Stadion, mit einem Großorchester bestehend aus 300 Musikern, einem 100 Mann starken Schlagwerkorchester, 100 Alhorn- und Jagdhornbläsern, 150 jugendlichen Boomwhackers und 150 Marketerinnen, „Klangbildern“ auf der Laufbahn und Showdarbietungen und dem Auftritt des großen Waldhornorchesters und des Alhornensembles schloss sich der Kreis des Hornschwerpunktes und fand das Brass Festival 2014 seinen würdigen Abschluss.

Hubert Gurtner



Landeskappellmeister Walter Rescheneder, Landeshauptmann Josef Pühringer und Präsident Josef Lemmerer freuen sich über die Blasmusikbegeisterung von Jung und Alt in Oberösterreich.

Vereinsbekleidung

Ausstattung für
Gruppen und Vereine



BEKLA KG

seit 1930

Bekla KG

Statzenbachgasse 3
5202 Neumarkt/W.
Österreich

Tel.: 0043 (6216) 52 26
E-Mail: office@bekla.at
Web: www.bekla.at



Tag der Jugendreferenten

Am 11. und 12. Juli 2014 fand erstmals der Tag der Jugendreferenten statt.

Jugendreferenten sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Blasmusikverband und den einzelnen Musikvereinen, daher traf man sich heuer zum Meinungsaustausch und zur Kontaktpflege.

Getagt wurde im Sporthotel Royer in Schladming/Steiermark im Zuge der Mid Europe, einem internationalen Blasmusikfestival.

56 Vereins-, Bezirks-, und Landesjugendreferenten sowie Absolventen der Jugendreferenten- und Jugendorchesterleiterseminare aus allen Bundesländern nahmen am Tag der Jugendreferenten teil. Höhepunkte des Programms und dieses Treffens waren Fachvorträge zu blasmusikrelevanten The-

men, Workshops, eine Podiumsdiskussion sowie diverse Veranstaltungs- und Konzertbesuche im Rahmen der Mid Europe.

Tag 1

Im Anschluss an die Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung im Sporthotel Royer wurden Seminare der ÖBJ und des ÖBV vorgestellt. Der Komponist Fritz Neuböck stellte seine Werke anhand eines Komponistenportraits vor. Außerdem stand eine interessan-

te Podiumsdiskussion zum Thema „Wettbewerb – pro und contra“ mit den Teilnehmern Helmut Schmid (Bundesjugendreferent), Gerhard Forman (Bundesjugendreferent Stv.), Philipp Fruhmänn (Bundeskapellmeister Stv.), Fritz Neuböck (Komponist) und Elisabeth Hutter (Intermusica) auf dem Programm.

Tag 2

Die Vorstellung der Katholischen Jugend Österreichs, die Präsentation eines Jugendleitfadens des

Steirischen Blasmusikverbandes durch Landesjugendreferent Wolfgang Jud, ein Ideeum-Wettbewerb (Hartberg) und die Präsentation von musikalischen Jugendprojekten gestalteten den 2. Tag und schlossen somit das Treffen ab.

Fazit: Ein interessantes, intensives Treffen mit sehr engagierten Teilnehmern – das nächste Treffen kommt bestimmt!

MIDIstruments & More Ausstellung rund um die Blasmusik

Vom 10. bis zum 13. Juli verwandelte sich das Foyer des congress Schladming in ein Musikhaus. Viele Firmen, Verlage und Instrumentenhersteller präsentierten ihre Artikel. Die Ausstellung lud zum Schmökern in Noten sowie zum Testen von Instrumenten ein.

Auch dieses Jahr waren der Österreichische Blasmusikverband und

die Österreichische Blasmusikjugend auf der MIDIstruments & More vertreten.

Am Stand wurden Service, Rat und Hilfe rund um die Tätigkeiten und Vorhaben des ÖBV und der ÖBJ geboten. Außerdem wurde die neue Bonuskarte der Österreichischen Blasmusikjugend vorgestellt und konnte direkt vor Ort von den Besuchern gekauft werden.



Woodstock der Blasmusik

Die Österreichische Blasmusikjugend war dabei!

Vom 26. bis 29. Juni 2014 fand in Ort im Innkreis das größte Blasmusikfestival Europas „Woodstock der Blasmusik“ statt. Neben zahlreichen Konzerten, Feiern und Spaß gab es auch ein Ausstellerzelt – die Woodworld of Music & Fashion mit verschiede-

nen Ausstellern im Bereich Blasmusik.

Auch die Österreichische Blasmusikjugend war gemeinsam mit ihrem Partner Generali vor Ort und mit einem Stand im Ausstellerzelt vertreten.



Jugendmusikwettbewerb „prima la musica“ 2014 – Finale in Wien

Der auf Landes- und Bundesebene stattfindende Wettbewerb „prima la musica“ fand heuer in Wien sein großes Finale. Die Sieger der einzelnen Landeswettbewerbe traten hier erneut zum musikalischen Wettstreit an.

Gewinner des mit 500 Euro dotierten Sonderpreises der Österreichischen Blasmusikjugend ist das im August 2011 gegründete Posaunenensemble „Four of a Kind – Austria“ von der Anton-Bruck-

ner-Privatuniversität in Linz mit den Mitgliedern Thomas Gahleitner, Ines Zeitlhofer, Lukas Gassner und Christoph Rosenthaler (im Bild, v.l.).

Die Musiker dürfen sich außerdem über eine Bonuscard PLUS der Österreichischen Blasmusikjugend für ein Jahr freuen. Die Bonuscard bringt neben vielen Vorteilen in der „Basic-Version“ zusätzlich eine Instrumentenversicherung in der „Plus-Version“.



ÖBJ-Bonuscard News

Die Angebote der ÖBJ-Bonuscard werden ständig ausgebaut und erneuert. Auch jetzt haben wir wieder einige neue Partner mit tollen Ermäßigungen und Vorteilen, die wir euch hier präsentieren:

Neu mit dabei ist die Österreichische Blasmusikzeitung mit einer Ermäßigung von 30 Prozent auf ein Abo, Liechtenstein Tattoo mit 10 Prozent Ermäßigung sowie die Meininger Hotels mit 10 Prozent Ermäßigung.



Alle Infos zur Bonuscard unter:
www.bonuscard.blasmusikjugend.at

10% Ermäßigung auf The Princely Liechtenstein Tattoo

30% Ermäßigung auf die prachtvollsten Abos der BLASMUSIK

10% Ermäßigung auf die Übernachtung in allen MEININGER Hotels in Wien, Salzburg, München, Köln, Frankfurt, Brüssel, Amsterdam, Hamburg, Berlin und London.

JUGEND



Fritz Neuböck

Das Bezirksjugendorchester Gmunden siegt auch in Schladming!

Als Sieger des österreichischen Bundeswettbewerbes vertrat das BJO Gmunden Österreich beim internationalen CISM Jugendwettbewerb im Rahmen der Mid Europe in Schladming.

Fritz Neuböck wählte die Stufe B (entspricht der Stufe D bei Konzertwertungsspielen) für sein Orchester und beeindruckte die Jury mit fulminanten „Armenischen Tänzen“ von Alfred Reed und „Ikarus“ aus der Feder des Dirigenten. Der Wettbewerbsauftritt gelang den jungen Musikerinnen und Musikern aus dem Salzkammergut derartig gut, dass die hochkarätige internationale Jury dem Orchester nicht nur den Sieg in der Leistungsstufe B, sondern auch den Gesamtsieg mit der höchsten Punkteanzahl aller angetretenen Orchester (89,08 Punkte) zugesprochen hat. „Die Tragweite des Erfolges wurde unserem Orchester wahrschein-

lich erst bewusst, nachdem wir die Konkurrenz aus der Schweiz und Japan angehört haben, die haben wirklich ausgezeichnete Leistungen abgeliefert“, so der Dirigent Fritz Neuböck. Hinter dem BJO Gmunden klassierten sich mit dem Nationalen Jugendorchester der Schweiz, dem Symphonischen Blasorchester der Honjo Daiichi Highschool (Japan) und dem Nationalen Jugendorchester Lettland hervorragende Blasorchester. Zusätzlich zum Wettbewerb wurde das BJO auch eingeladen ein Konzert im Rahmen der MID EUROPE zu spielen und präsentierte dabei vorwiegend österreichische Musik in gewohnter Ma-

nier. Im Anschluss an die „Wiener Philharmoniker Fanfare“ von Richard Strauss brillierte Yvonne Gschwandtner als Solistin beim Flötenkonzert „Euterpe“ des Spaniers Ferrer Ferran. Nach der „Story of Anne Frank“ von Otto M. Schwarz und dem bereits erwähnten „Ikarus“ entließen die Gmunder mit einem mitreißenden „Toto in Concert“ im Arrangement von Thomas Asanger ein restlos begeistertes Publikum aus dem Konzertsaal. Abgerundet wurde der Auftritt des BJO Gmunden in Schladming durch die Teilnahme an einer Reading Session, wo das Orchester unter der Leitung von Prof. Johann Mösenbichler neue Blasor-



chesterliteratur präsentierte. Schladming war ein durchschlagender Erfolg – dass letztendlich auch der Spaß nicht zu kurz kam, versteht sich beim BJO Gmunden von selbst. Es gelang dem von der österreichischen Bläserjugend entsandten Orchester zum wiederholten Male die Blasmusikbewegung unseres Landes international würdig zu vertreten, Gratulation!

Fotos: Greunz

Stellenausschreibung

Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend besetzen mit 1.9.2014 eine Stelle der Entlohnungsgruppe C/c mit 30 Wochenstunden (Teilzeit mit Option auf Erhöhung) in der Bundesgeschäftsstelle in Spittal an der Drau (Dienstort). Das Anfangsgehalt beträgt mindestens 1.400 Euro brutto.

Aufgaben

Der Aufgabenbereich umfasst insbesondere die Assistenz der Geschäftsführung sowie den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Die Mitarbeit bei Projekten des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend sowie die Zusammenarbeit mit den relevanten Systempartnern des Blasmusikverbandes stellen weitere grundlegende Aufgabenfelder dar.

Voraussetzungen

Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden folgende Voraussetzungen erwartet:

- Fähigkeit zu selbstständigem und genauem Arbeiten
- Eigeninitiative und Flexibilität
- Entscheidungs- und Problemlösungsfähigkeit
- Team-, Koordinations- und Kommunikationsfähigkeit
- Fähigkeit zu abstraktem Denken, insbesondere zur Formulierung, wie sie üblicherweise bei abgelegter Reifeprüfung erwartet werden kann
- Sprachkompetenz und umfangreiche EDV-Kenntnisse
- Kenntnis der Blasmusikszene und der Verbandsstruktur

Die aktuellen Zahlen

Mitglieder:

Mehr als **88.000** Mitglieder in **2.167** Musikkapellen + **6.000** Jugendliche in den angeschlossenen Verbänden Liechtenstein und Südtirol.

Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA):

An die **9.900** Prüfungen jährlich: Junior-Abzeichen; JMLA in Bronze, Silber + Gold

Musik in kleinen Gruppen 2013-2014:

Etwa **3.500** Musiker in **1.200** Ensembles auf Bezirksebene, über **1.000** Musiker in über **300** Ensembles auf Landesebene und etwa **200** Musiker in **52** Ensembles beim Bundeswettbewerb 2014 in Toblach/Südtirol.

Aus- und Weiterbildung für Jugendfunktionäre:

Ca. **50** Absolventen jährlich, **644** Absolventen insgesamt
Start der neuen Seminare im Herbst 2014.

Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb:

Alle zwei Jahre stellen sich an die **7.000** Jugendliche in **150** Orchestern den Landesausscheidungen.
Beim Bundeswettbewerb am **26.10.2013** im Brucknerhaus in Linz nahmen **18** Orchester teil.

Österreichisches Jugendblasorchester (ÖJBO, vormals Nationales JBO)

Dirigent und musikalischer Leiter: Thomas Ludescher

2013: Konzerte in Schladming und Linz

70 Musiker aus ganz Österreich

2014: Konzerte in Schladming und Konzertreise nach Ulm

ÖBV
Österreichischer
Blasmusikverband



Aussagekräftige Bewerbungen sind **bis spätestens 15. August 2014** bei der Bundesgeschäftsstelle des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend einzubringen: **Österreichischer Blasmusikverband, Österreichische Blasmusikjugend – Bundesgeschäftsstelle** Hauptplatz 10/8, 9800 Spittal an der Drau, E-Mail: jugend@blasmusik.at, Tel. 04762/36280

Für den Österreichischen Blasmusikverband

Matthäus Rieger, Präsident

In der nächsten Ausgabe:

Konzertreise des ÖJBO

Nach einem fulminanten Konzert des Österreichischen Jugendblasorchesters in Schladming ging es weiter nach Ulm. Auch dort begeisterte das ÖJBO die Zuschauer. Einen Reisebericht wird es in der nächsten ÖBZ geben, vorab können Sie online Presseberichte lesen:



JUGEND

Kräftemessungen der burgenländischen Bläser

Duo „SaRa“ – Höchstpunktzahl
bei „Musik in kleinen Gruppen“



Der Festsaal des Joseph Haydn-Konservatoriums bot den passenden Rahmen für den burgenländischen Landeswettbewerb „Musik in kleinen

Gruppen“. Sieben Ensembles stellten sich der Jury, bestehend aus Bezirksjugendreferent Martin Wukovits, Christoph Draskovits und Adalbert Wieder. Landesjugendreferent Hans Kausz führte den Juryvorsitz und war verantwortlich für die Organisation der Veranstaltung. Landesmedienreferent Gerhard Lang lockerte das Programm mit Wissenswertem über den Wettbewerb und die Ensembles auf. Landesobmann Alois Loidl überreichte die Urkunden an die Siegerensembles. Das Duo „SaRa“, bestehend aus Sandra Zöchbauer vom MV Piringsdorf und Raphaela Schütz vom MV Freistadt Rust, überzeugte

die Jury in Stufe S und durfte sich mit 97,67 Punkten über die Tageshöchstpunktzahl freuen. Die beiden Studentinnen des Joseph-Haydn-Konservatoriums musizieren seit rund einem Jahr in dieser Formation.

Gerhard Lang

Gruppe	Stufe	Punkte
Trio Wiffzack	A	94,84
ZUMAZU	A	94,50
MaTaSa	A	91,17
Happy Girls	A	87,67
Joseph Haydn Brass 2031	B	94,84
flu.me	B	89,84
Duo SaRa	S	97,67



Manuel Gombots

Der MV Stadtkapelle Güssing trauert um seinen guten Freund und Musikkameraden Manuel Gombots. Der Tubist, der mehr als 20 Jahre aktives Mitglied des Vereins war, wurde bei einem tragischen Verkehrsunfall mit nur 33 Jahren aus dem Leben gerissen. Am 28. Juni wurde Manuel unter großer Anteilnahme zur letzten Ruhestätte begleitet.

Robin Pelzmann

Musikfest im Zillingtal

Trotz stürmischer Wetterkapriolen und einer kurzfristigen Verlegung des Festgeschehens feierte die Dorfmusik im Rahmen eines Jubiläumfests ihr zehnjähriges Bestehen. Obwohl das Wetter nicht unbedingt dazu einlud, kamen hunderte Musiker und Zuseher in das Veranstaltungszentrum, um zum Jubiläum zu gratulieren. 26 Gastkapellen von Nah und Fern verwandelten die Gemeinde Zillingtal in ein buntes Trachtenmeer. Nach der Begrüßung spielten der Musikverein Kasendorf aus Deutschland, die Trachtenmusikkapelle Mariapfarr aus Salzburg, die Werkskapelle Zeltweg

aus der Steiermark, die Trachtenkapellen Flatz und Au am Leithagebirge aus Niederösterreich sowie die burgenländischen Musikvereine Müllendorf, Andau und die Jugendtrachtenkapelle Frauenkirchen. Am letzten Tag des Jubiläumsfestes wurde der Fröhschop-

pen von den Musikkollegen aus Salzburg gestaltet. Den Ausklang bildete ein Folklore-Treffen, das das Fest mit Auftritten verschiedener Brauchtumsgruppen abrundete.

Corinna Mezgolits,
Andreas Blutmager



Dorfmusik Zillingtal:
Feiern mit Freunden

Oberpullendorf: Auftakt zu den Marschmusikwertungen.



Bezirksmusikertreffen und Marschwertungen

In die Veranstaltungssaison startete die Stadtkapelle Oberpullendorf beim diesjährigen „Bezirksmusikertreffen und der Marschmusikwertung 2014“ in Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr. Neun Musikkapellen waren der Einladung gefolgt, vier stellten sich der Bewertung. Die Stadtkapelle Oberpullendorf und der Musikverein Dörfel wählten für ihre Darbietungen die Stufe B, der Jugendmusikverein Piringsdorf trat in Stufe C an. Ein beeindruckendes Showprogramm bot der Musikverein „Heimatklänge“

aus Draßmarkt in der Stufe E: Die Zuseher wurden zu den Klängen des „Longstreet Dixie“ musikalisch und optisch ins New Orleans der 1920-er Jahre versetzt.

Gerhard Lang

Kapelle	Stufe	Punkte
STK Oberpullendorf	B	90,15
MV Dörfel	B	89,16
JMK Piringsdorf	C	88,86
MV „Heimatklänge“ Draßmarkt	E	91,70

Polizeimusik Burgenland: Gelungenes Festkonzert.



Musikalische Gesetzeshüter

Die Polizeimusik der Landespolizeidirektion Burgenland veranstaltete auch dieses Jahr im weltberühmten Haydn-Saal des Schlosses Esterházy ihr traditionelles Festkonzert. Zur Freude aller Musiker war die Veranstaltung bereits vier Wochen vor Beginn restlos ausverkauft. Der Saal platzte mit 650 Besuchern aus allen Nähten. Zahlreiche hohe Repräsentanten des Burgenlandes aus Politik, Kultur, Kirche und Gesellschaft besuchten das Konzert der Gesetzeshüter. Das sinfonische Blasmusikprogramm begann

mit Werken von Johann Strauss, Antonín Dvořák und Franz Lehár. Das letzte Stück im ersten Teil war den Opfern der beiden Weltkriege gewidmet – das Werk „Hymn to the Fallen“ von Filmkomponist John Williams sollte im Gedenkjahr 2014 an die sinnlosen Opfer der Kriege erinnern. Besondere Glanzlichter der Veranstaltung waren die beiden burgenländischen Sopranistinnen Judith Seidl und Ricarda Glatz. Sie überzeugten – wie auch schon im Vorjahr – das Publikum mit ihren gesanglichen Darbietungen. Nach der Pause wurden die Zuhörer mit Höhepunkten aus dem Musical „Les Misérables“ und dem Werk „An American in Paris“ von George Gershwin verzaubert. Wie gewohnt führte Alexandra Karassowitsch mit viel Charme durch das von Kapellmeister Johannes Biegler zusammengestellte Programm. Sämtliche Ehrengäste sowie Konzertbesucher zeigten sich begeistert von den Darbietungen und belohnten die Künstler mit langanhaltendem Applaus.

Johannes Biegler

Dirigentenworkshop

Die Fortbildung der aktiven Kapellmeister ist dem Burgenländischen Blasmusikverband ein großes Anliegen.

Am 17. und 18. Oktober 2014

veranstaltet der Verband deswegen einen Dirigentenworkshop im

Musikheim St. Georgen

Ein besonderer Gast leitet dieses Jahr das Seminar: Spitzenreferent Thomas Doss – Komponist, Arrangeur, Musiklehrer und Dirigent aus Oberösterreich – ist in Blasmusikkreisen national und international bekannt und geschätzt und wird die Teilnehmer noch tiefer in die Kunst des Dirigierens einführen. Dabei werden neben der Theorie vor allem praxisrelevante Inhalte beleuchtet. Doss erarbeitet mit den aktiven Dirigenten Stücke der Schwierigkeitsstufen B und D und analysiert gemeinsam mit den Teilnehmern die Musik der einzelnen Stücke.

Anmeldungen zu diesem Workshop nimmt das Verbandsbüro entgegen, die Anmeldeformulare finden sich zum Download unter

www.blasmusik-burgenland.at





Donnerskirchen:
Neue Dirndl zum Jubiläum.

Trachtenkapelle Donnerskirchen feiert 50sten

Ihr 50. Jubiläum feiert die „1. Burgenländische Trachtenkapelle Donnerskirchen“ in diesem Jahr. Neben Musikkapellen aus dem Bezirk Eisenstadt kamen die Partnerkapelle aus Mörttschach in Kärnten, die Musikkapelle aus Halfing in Bayern und eine Abordnung aus der Partnergemeinde Klaus in Vorarlberg zum Gratulieren vorbei. Den runden Geburtstag nahm auch der Bezirksverband zum Anlass und lud zum „Bezirksmusikertreffen mit Marschwertung“ nach Donnerskirchen ein. Für die Organisation zeichneten in erster Linie Bezirksstabführer Andreas Blutmager und Bezirkskapellmeister

Johannes Biegler verantwortlich. Vier Musikkapellen stellten sich den Juroren und boten durchwegs beachtliche Leistungen. Wie auch im Vorjahr ermöglichte die Bezirksleitung den „Caledonian Pipes & Drums Burgenland“ die Teilnahme an der Marschwertung in Form eines Kritikspiels. Die Gastgeber ließen es sich nicht nehmen, sich in der Höchchststufe E zu präsentieren. Stabführer Elmar Rohrer stellte mit seinen Musikanten ein beeindruckendes Showprogramm zusammen. „Ein besonderes Highlight war dabei die Einbindung der örtlichen ‚Drums & Pipes der Gordon Highlander‘. Die beiden Formationen intonier-

ten gemeinsam den Titel „Highland Cathedral“. Bezirksobmann Gerhard Lang gratuliert zu den Ergebnissen: „Die teilnehmenden Musikkapellen zeigten beeindruckende Leistungen. Besonders freut mich, dass die Veranstaltung zahlreiche Zuseher in den Ortskern von Donnerskirchen locken konnte.“

Gerhard Lang

Kapelle	Stufe	Punkte
Bauernkapelle St. Georgen	D	94,70
Musikverein „Freistadt Rust“	D	93,70
Musikverein „Leithaberg“		
Leithaprodersdorf	D	94,47
1. Bgld. Trachtenkapelle Donnerskirchen	E	93,05



35 Jahre Stadtkapelle Pinkafeld

Der 35-er der Stadtkapelle Pinkafeld bildete den geeigneten Rahmen für das „Bezirksmusikertreffen und die Marschmusikwertung“ im Bezirk Oberwart. Sieben Musikkapellen präsentierten Juroren und Publikum ihr Können bei „Musik in Bewe-

gung“. Die Blasmusik Oberschützen/Bad Tatzmannsdorf trat dabei in der Höchchststufe E an und bot ein beeindruckendes Showprogramm, welches von Stabführer Ewald Zumpf mit seinen Musikern einstudiert wurde.

Kapelle	Stufe	Punkte
STK Pinkafeld	C	91,80
MV Krumbach	C	85,00
MV Rohr im Gebirge	C	87,20
MV Zirl	C	81,66
MV Wolfau	C	91,94
MV Oggau	C	90,58
BM Oberschützen/ Bad Tatzmannsdorf	E	91,05

Gerhard Lang

Bruckner und die Kärntner Blasmusik

Ganz im Zeichen von Anton Bruckner und der Kärntner Blasmusik standen in diesem Jahr die Bezirkskonzertwertungsspiele des Blasmusikbezirks St. Veit an der Glan. Rund 300 Musiker aus sieben Blasmusikvereinen lieferten sich dabei im Haus der Musik in Althofen einen musikalischen Wettstreit um den Sieg in der jeweiligen Kategorie. Ausnahmslos alle Musiker – egal welcher Wertungsstufe – präsentierten im Rahmen der Veranstaltung das Werk „Locus Iste“ von Anton Bruckner und ein Stück eines Kärntner Komponisten. Den Tagessieg der Blasmusikvereine aus dem Bezirk St. Veit an

der Glan erspielte sich die EMV – Stadtkapelle St. Veit an der Glan (Bild rechts) in der Stufe C unter Kapellmeister Martin Kanduth mit 90,17 von möglichen 100 Punkten. Ebenfalls in der Stufe C trat die Stadtkapelle Friesach unter Kapellmeister Günther Pachler an und erspielte 85,17 Punkte. Die höchste Punkteanzahl in der Stufe B erreichte die Marktmusikkapelle Guttaring unter Kapellmeister Günter Kernle mit 87,56 Punkten, knapp gefolgt vom Musikverein Glantal-Liebenfels mit 87,17 Punkten. Die Bürgerkorpsmusik Straßburg eröffnete das Konzertwertungsspiel unter dem Dirigat von Werner Simon und erreichte



80,17 Punkte. In der schwierigsten Bewertungsstufe, der Stufe D, glänzte die Stadtkapelle Wolfsberg unter Kapellmeister Arthur Lanzer. Die Musiker erhielten 92,22 Punkte. Mit der Overtüre von Avalon als Wahlstück erspielte die Glantaler Blasmusik Frauenstein unter Kapellmeister Siegfried

Schatz 89,56 Punkte. Durch die Veranstaltung führten Bezirksobmann Waldemar Wurzer und Bezirkskapellmeisterstellvertreter Werner Simon, der Ablauf der Wertung wurde von Landeskapellmeisterstellvertreter Christian Wastian koordiniert.

Pia Sacherer

Drei Wolfsberger Kapellen beim Landeswettbewerb

Fünf Wolfsberger Musikvereine folgten der Einladung zur Konzertwertung in die Mondi Frantschach GmbH, um der Jury ihr musikalisches Können zu beweisen. Drei Musikkapellen konnten sich dabei für die Landeswertungsspiele im Oktober in Ossiach qualifizieren: In der Stufe B holte die Trachtenkapelle St. Georgen unter Kapellmeister Werner Guntschnig mit 87,28 Punkten den Gruppensieg und löste damit das Ticket für die Landeswertungsspiele. Aus der Stufe C ging die Altlavantaler Trachtenkapelle St. Paul unter dem Diri-

gat von Adolf Streit mit 88 Punkten als Sieger hervor, in der Stufe E überzeugte die Werkskapelle Frantschach mit 89,33 Punkten die Jury am meisten und erspielte sich neben dem Gruppensieg auch die Tageshöchstwertung. An den Bezirkswertungsspielen nahmen außerdem die Musiker der Trachtenkapelle St. Margarethen unter Christoph Weinberger teil. Sie erreichten 86,5 Punkte in der Stufe B. Die Stadtkapelle St. Andrä mit Kapellmeister Roland Wiedl erzielte in der Stufe C ganze 85,22 Punkte. Die Jury bildeten Bezirkskapell-



Landesobmannstellvertreter Michael Ipsmiller, Adolf Streit (ATK St. Paul), Christoph Weinberger (TK St. Margarethen), Siegmund Andraschek, Josef Feichter, Arnold Leimgruber, Landeskapellmeisterstellvertreter Daniel Weinberger, Roland Wiedl (Stadtkapelle St. Andrä), Günther Wutscher (TK St. Georgen), Landeskapellmeister Christoph Vierbauch

meister Arnold Leimgruber aus Südtirol, Musikschuldirektor Josef Feichter aus Südtirol und der stellvertretende Landesjugendreferent der Steiermark, Siegmund

Andraschek. Als Jurykoordinator fungierte Landeskapellmeister Christoph Vierbauch.

Katrin Reinisch



Manuel Zippusch vom Musikverein Möchling-Klopeinersee bei seiner Gold-Prüfung

34 Abzeichen in Gold

34 Kärntner Blasmusiker absolvierten heuer die Gold-Prüfung, die die Abschlussprüfung der Kärntner Musikschulen darstellt. Das Konzerthaus Klagenfurt diente als Austragungsort der öffentlichen Konzerte im Rahmen der Prüfung. Die meisten Gold-Prüflinge, ganze elf Mu-

siker, stammten aus dem Bezirk Spittal an der Drau. Eine Besonderheit der Prüfung stellte die Teilnahme von Christian Stonig von der Trachtenkapelle Lieserhofen auf dem Tenorhorn dar. Er war der einzige Teilnehmer über 30 Jahren. Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold wird von

besonders motivierten und begabten Musikern absolviert. Die theoretische Prüfung in Musikkunde 3, die praktische Prüfung und der dazugehörige öffentliche Solovortrag verlangen den Musikern alles ab und erfordern intensive Vorbereitungen.

Pia Sacherer



Die Trombone Foxes Michael Maderthaler, Hannes Thaler und Bernhard Lückinger

Prima la musica aus dem Mölltal

Vier Ensembles der Musikschule Mölltal präsentierten beim diesjährigen 20. Bundeswettbewerb „prima la musica“ in Wien ihr Können. Den hervorragenden ersten Platz in der Stufe WG V konnte sich dabei das Blechbläserquintett „Brass Boys“, bestehend aus Bernhard Winkler, Michael Mayer, Daniel Loipold,

Bernhard Vierbach und Manuel Edlinger, sichern. In der Altersstufe der Jüngsten (WG I) erspielte das Posaumentrio „Trombone Foxes“, bestehend aus Michael Maderthaler, Hannes Thaler und Bernhard Lückinger, den 2. Preis. Die „3 jungen Tenöre“ – Samuel Dullnig, Kevin Rud und Dominik Kerschbaumer – sowie „Low

Brass“ - Martin Kaufmann, Bernhard Lücking, Luca Fresser und Dominik Kerschbaumer – holten in der Kategorie WG II ebenfalls den zweiten Preis und vervollständigten mit ihren Ergebnissen die äußerst erfolgreiche Wettbewerbsbilanz für die Musikschule Mölltal.

Peter Vierbach

Wenn Chor und Orchester im Einklang sind

Ein Beispiel für ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt mit Blasorchester und gemischtem Chor fand kürzlich in Klagenfurt am Wörthersee statt. Bei traumhafter Sonnenuntergangsstimmung direkt am Ufer des Wörthersees gestalteten die Stadtkapelle Klagenfurt unter der Leitung des Stadtkapellmeisters Christian Hensel und der Kammerchor Klagenfurt einen gemeinsamen Konzertabend. Hintergrund dieses Se-

renadenkonzertes war einerseits den Klagenfurtern einen hochkarätigen Konzertabend zu bieten, andererseits aber auch die Vielfalt der Musik sowohl im Chorgesang als auch in der Orchestermusik gemeinsam zu präsentieren. Das Konzept hatte Erfolg, denn mehr als 600 Gäste folgten der Einladung der Stadt Klagenfurt, die als offizieller Organisator des Konzertabends agierte. Besonders erfreulich für die Vereine war auch,

dass sie sich durch die gemeinsame Veranstaltung bei Gästen präsentieren konnten, die sonst eher nur zu Chor- oder eben Blasmusikveranstaltungen kommen. Dieses Begeistern von neuen Zielgruppen ist besonders im städtischen Bereich bei der Vielzahl an Angeboten eine wichtige, aber auch sehr schwierige Herausforderung. Voraussetzung für ein erfolgreiches Präsentieren ist jedoch auch, dass die Qualität stimmt. Hier ist die Stadtkapelle Klagenfurt auf einem sehr guten Weg. Musikalisch konnte sie beim letzten Landeswertungsspiel die höchste Punktzahl Kärntens in der Stufe C erzielen und was den Verein besonders freut ist, dass sie vor kurzem zu einer der beliebtesten Blasmusikvereine Kärntens gewählt wurde. Nähere Informationen zur Stadtkapelle stehen unter www.stadtkapelle-klagenfurt.at zur Verfügung.

Valentin Unterkircher





90 Jahre Frankenfels

Seinen 90. Geburtstag feiert der Trachtenmusikverein der Marktgemeinde Frankenfels dieses Jahr und lud aus diesem Anlass zum „Jubiläumskonzert“ ins Gasthaus Niederer-Lichtensteg.

Das Blasorchester und „Joschi's Beankerl Brass“, beide unter der Leitung von Kapellmeister Sepp Fahrngruber, boten den zahlreichen Besuchern einen abwechslungsreichen Konzertabend. Der erste Teil begann mit einer Jubiläumfanfare, gefolgt von Ouvertüren, dem „Kaiser-Walzer“ oder „Salutas Amigos“. Nach der Pause begann „Joschi's Beankerl Brass“ mit einer Südböhmischen Polka und einem Solo für Tuba, gespielt von Ferencz Gabor. Dem Inter-

mezzo für vier Posaunen folgte ein Medley von Ralph Siegl mit Trompetensolist Thomas Fahrngruber. Unter den Zugaben war auch ein Andrea-Berg-Medley, als abschließenden Höhepunkt gab es den „Radetzky marsch“ zu hören. Unter den Gästen befanden sich Pfarrer Alois Brunner, Bürgermeister i.R. Ernst Langthaler, Bezirkskapellmeister Johann Niederer, sein Stellvertreter Werner Schweiger sowie Vertreter umliegender Musikkapellen.

Als Moderatorin führte Heinrike Prammer durch die Veranstaltung, die Präsentation anlässlich des Jubiläums kommentierte Obmann Paul Kropik.

Auch Ehrungen wurden im Rah-

men des Jubiläumsfests überreicht, Bürgermeister Franz Größbacher, Vizebürgermeister Heinrich Putzenlechner und Bezirksobfrau Ingeborg Dockner übernahmen die Auszeichnungen.

Hannes Karner und Hermann Eigelsreiter junior erhielten seitens des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes ein Verdienstabzeichen für 15 Jahre als aktive Musiker.

Die Marktgemeinde Frankenfels überreichte Kapellmeister Sepp Fahrngruber, Gerhard Leb und Richard Karner Verdienstabzeichen als Ehrung für ihr Engagement in der Blasmusik.



Seitens des NÖ Blasmusikverbandes gratulierte Bezirksobfrau Ingeborg Dockner (Mitte) zu dem gelungenen Konzert, ebenso wie Ingeborg und Ernst Langthaler (li.). Dies freute die Musiker Josef Fahrngruber sen., Franz Größbacher und Kapellmeister Sepp Fahrngruber (re.).



Hannes Karner (li.) und Hermann Eigelsreiter junior erhielten seitens des NÖ Blasmusikverbandes ein Verdienstabzeichen für 15 Jahre aktive Musikausübung von Bezirksobfrau Ingeborg Dockner und Obmann Paul Kropik.



Die Marktgemeinde Frankenfels überreichte den Musikern Kapellmeister Sepp Fahrngruber, Gerhard Leb und Richard Karner Verdienstabzeichen: Vizebürgermeister Heinrich Putzenlechner (li.), Bürgermeister Franz Größbacher, Paul Kropik (re.).



Die Musikanten des Musikvereins Großhaselbach mit allen Konzertmitwirkenden beim Pfingstkonzert 2014.

Vollendetes Pfingstkonzert

Das traditionelle Pfingstkonzert des Musikvereins Großhaselbach fand dieses Jahr im Veranstaltungs-Stadl des Gasthaus Döllerswirt statt. Bereits zum 19. Mal lud der Verein zum jährlichen Pfingstfest. Zum ersten Mal dabei waren die Jungmusiker Florian Marchsteiner auf der Trompete, Michael Kohl am Flügelhorn und Jakob Hirnschall am Schlagzeug. Marie-Therese Elsigan fungierte das erste Mal als Dirigentin, für Kristina Strohmayer war der Einsatz als Sprecherin ebenfalls eine Premiere. Die Besucher erwartete eine facettenreiche Reise durch die Musik. Der musikalische Trip begann pompös mit „Vivat...!“ von Johann Pausackerl, daraufhin entführte Kapellmeister Josef Weber die Zuhörer auf einen kurzen

Ausflug in das Walzergenre mit „Wiener Bürger“ von Carl Michael Ziehrer und „Cupfinale“ von Karl Safarik. Das Holzquintett mit Katharina Marchsteiner, Marie-Therese Elsigan, Karin Kaltenböck, Kerstin Löffler und Florian Gari gab den „Slawischen Tanz Nr. 2“ von Antonin Dvorak und „Asia Rock“ von Dizzy Stratford zum Besten. „Capitolinus“ von Daniel Muck rundete den ersten Teil ab. Für Marie-Therese Elsigan war es ein ganz besonderes Konzert: Als stellvertretende Kapellmeisterin dirigierte sie erstmals ein Stück beim Pfingstkonzert. Souverän führte sie die 39 Musiker durch das Stück „Somewhere out there“ von Barry Mann und James Horner. Das hohe Blech glänzte bei „Trumpetlive“ von Heribert Raich, einem

Solostück für vier Trompeten. Eine großartige Stimme bewies Maresa Ott bei „Rolling in the Deep“ von Adele Adkins und Paul Epworth. Mit „Enjoy the music“ von Thomas Doss schloss das Konzert. Auch Auszeichnungen wurden im Rahmen des Pfingstkonzerts überreicht: Barbara Koppensteiner erhielt die Ehrenmedaille des Niederösterreichischen Blasmusikverbands in Bronze für 15 Jahre aktives Musizieren, Alois Gruböck nahm die Auszeichnung in Silber für 25 Jahre Tätigkeit im Verein entgegen. Andrea Gari wurde das neu eingeführte Marketenderinnenabzeichen des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes in Silber für mindestens sieben Jahre aktive Mitarbeit im Musikverein überreicht.



Hinten: Bürgermeister Karl Elsigan, BAG-Bezirksobmann Johann Kainz, Obmann Erwin Franta und Kapellmeister Josef Weber. Vorne: die stellvertretende Kapellmeisterin Marie-Therese Elsigan, die Jungmusiker Jakob Hirnschall, Michael Kohl und Florian Marchsteiner sowie Jugendreferentin Karin Kaltenböck

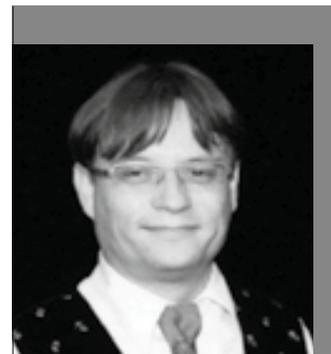
700 Besucher auf Weltreise

Zur „Musikalischen Reise um die Welt“ entführten die Volksschule und die Musikschule Gföhl ihre Zuhörer in der ausverkauften Gföhler Veranstaltungshalle. Rund 700 Besucher besuchten das Konzert, 250 Mitwirkende taten alles, um das musikalische Erlebnis perfekt zu machen. Auch zahlreiche Ehren- und Festgäste wie Landesrätin Barbara Schwarz und Bezirkshauptfrau Elfriede Mayerhofer besuchten die Veranstaltung. Alle Klassen der Volksschule sowie sämtliche Orchesterklassen der Musikschule und das Jugendorchester wirkten bei dem Ereignis mit, Kapellmeister Professor Sepp Weber übernahm die musikalische Leitung. Die musikalische Weltreise führte

vom Ausgangspunkt Gföhl über Deutschland, die Schweiz, Amerika, England, Frankreich, Japan, Afrika, Spanien, Ungarn, Russland bis nach Australien. Zu den einzelnen Ländern präsentierten die Gföhler Volksschulklassen Tänze, Lieder und andere Showeinlagen. Die Volksschule hatte im Vorfeld die Dekorationen vorbereitet und das nähere Programm für die Veranstaltung erarbeitet. Mario Simlinger führte durch das Programm und die Elternvereine der Volks- und der Hauptschule sorgten für das leibliche Wohl der Konzertgäste. Rund 50 Musiker bildeten das Orchester, das großteils aus Musikern der Orchesterklassen (Kinder- und Erwachsenenbläserklassen) und aus dem

Jugendorchester bestand. Die derzeitige Anfänger-Orchesterklasse in der Volksschule wird auch im nächsten Schuljahr weiterbestehen und ist aus diesem Grund laufend auf der Suche nach neuen Gesichtern.

Bezirksschulinspektor Helmut Zebetmayer, Dir. Margot Stastny-Braun, Bgm. Ludmilla Etzenberger, LR Barbara Schwarz, BH Elfriede Mayerhofer, Gottfried Weixelbaum (Volksschulausschuss), Maria Forstner (NÖ Stadterneuerung), Vzbgm. Günter Steindl aus Gföhl, Vzbgm. Karl Simlinger aus Jaidhof, Moderator Mario Simlinger, Musikschulleiter Prof. Sepp Weber und Kinder der Volksschule (v.l.)



Günter Schwarz

Der Obmann der Trachtenkapelle Wösendorf, Günter Schwarz, ist überraschend verstorben. Schwarz war seit 1984 Mitglied der Trachtenkapelle Wösendorf und 30 Jahre lang als Trompeter, langjähriger Funktionär und seit 2013 als Obmann tätig. In dieser Funktion arbeitete er erfolgreich mit Kapellmeister Rudi Schrey zusammen, brachte viele Ideen und großen Elan ins Vereinsleben und organisierte das Herbstkonzert 2013 in der Wachauhalle. Sein großes Anliegen war eine zukunftsorientierte Jugendarbeit. Gemeinsam mit der Trachtenkapelle Spitz gründete er noch im Frühjahr dieses Jahres eine Jugendkapelle, für die sich der Obmann besonders einsetzte. Günter Schwarz war bereits viele Jahre vor seiner Funktion als Obmann ein wichtiger Bestandteil der Trachtenkapelle, stets zuverlässig, hilfsbereit und engagiert. Die Trachtenkapelle Wösendorf verliert mit ihm einen humorvollen, geselligen und allseits beliebten und geachteten Freund.



Die Stadtkapelle Hainfeld sucht ab sofort eine/n KAPPELLMEISTER/IN in 3170 Hainfeld

Derzeitige Situation des Vereines

- Gründung 1902
- 45 aktive Musiker, ca. 55 Mitglieder
- Wöchentliche Probe, abwechselnd Dienstag und Freitag 19:30-21:30 Uhr
- 1 Blasmusikkonzert (2 Aufführungen)
- 2 – 3 Frühschoppen
- Auftritte bei kirchlichen und sonstigen Anlässen in der Gemeinde
- Teilnahme an der Konzertmusikbewertung in Stufe C
- Teilnahme an der Marschmusikbewertung in Stufe E
- Jugendorchester in Kooperation mit der Musikschule Hainfeld

Aufgaben

- Planung und Abwicklung des Musikprogrammes in Abstimmung mit den stellvertretenden Kapellmeistern
- Erarbeitung der Musikstücke im Rahmen regelmäßiger, wöchentlicher Proben
- Leitung der musikalischen Auftritte
- Kooperation mit dem Vereinsvorstand

Voraussetzungen

- Fundierte musikalische Ausbildung
- Praktische Erfahrung mit der musikalischen Leitung eines Orchesters
- Aktive Einbringung ins Vereinsleben
- Flexibilität, Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen

- Probenarbeit in einem neuen, top ausgestatteten Musikheim (Eröffnung 2009)
- Arbeit in einem engagierten, dynamischen Team
- Aufwandsentschädigung

Bewerbung bei
Obmann Thomas Farnberger
farnberger.thomas@gmx.at
Tel. +43664/2862388
www.stadtkapelle-hainfeld.at



Die Trachtenmusikkapelle Neukirchen bei Lambach zeigte unter Stabführer Gebhard Stoiber ein Showprogramm mit dem größten Marschblock mit 14 Reihen.

200-Jahr-Feier und Marschwertung

Der Musikverein Pichl bei Wels feiert dieses Jahr seinen 200. Geburtstag und richtete anlässlich dieses Jubiläums das diesjährige Bezirksmusikfest mit der Marschwertung des Bezirks Wels aus. 28 Musikkapellen kamen als Gratulanten, 22 Musikkapellen stellten sich der Marschwertung und überzeugten mit ihren Darbietungen der „Musik in Bewegung“. Die höchste Punkteanzahl erreichte die Markt- und Stadtmusikkapelle Sattledt unter Stabführer Karl Obermair mit 93,17 Punkten in der Leistungsstufe D. Ausgezeichnet waren auch die vier Musikkapellen, die in der höchsten Leistungsstufe E

antraten und mit ihrem Showprogramm Ideenreichtum bewiesen. Der Musikverein Sipbachzell unter Stabführer Josef Loibingdorfer holte 91,80 Punkte, der Musikverein Eberstallzell unter Stabführer Florian Brandstötter erntete 91,00 Punkte. Die Trachtenmusikkapelle Neukirchen bei Lambach unter Stabführer Gebhard Stoiber erzielte ebenfalls 91,00 Punkte, der Musikverein Wartberg an der Krems unter Stabführer Martin Schmidberger freute sich über 91,10 Punkte.

Der Festakt wurde mit der „Libussa-Fanfare“ des Musikvereins Pichl bei Wels und der Trach-

tenmusikkapelle Neukirchen unter der Leitung der Pichler Kapellmeisterin Katrin Wieser eröffnet. Mit dem „Erzherzog-Karl-Marsch“, dem „Festival Prelude“ und dem Marsch „O, du mein Österreich“ wurde das Konzert fortgeführt. Bezirksobmann Hubert Mayr-Zaininger begrüßte zahlreiche Ehrengäste, die in ihren Ansprachen die Bedeutung der Blasmusik für das österreichische Kulturleben betonten. In der oberösterreichischen Jugend spielt die Musik eine entscheidende Rolle, das Musikschulwerk betreut derzeit zirka 60.000 Musikschüler.

www.wels.ooe-bv.at

Fritz Hubmer

„Zell erklingt“ und feiert 125. Jubiläum

Strahlendes Sommerwetter, unterbrochen von extremen Regengüssen, bildete den wechselhaften Rahmen für das diesjährige Vöcklabrucker Bezirksmusikfest in Zell. Einen zusätzlichen Anlass zum Feiern gab es dank der Musikkapelle Zell am Pettenfirst, sie feierte ihr 125. Gründungsjubiläum. Unter dem Motto „Zell erklingt“ stellten sich 42 Musikkapellen des Bezirkes Vöcklabruck der Marschwertung und erreichten insgesamt 40 Auszeichnungen und zweimal die Note „Sehr Gut“. Die Höchstpunktzahl in der Leistungsstufe D erreichte die Trachtenmusikkapelle Zell am Moos mit 95,70 Punkten, in der Leistungsstufe E triumphierte die Markt- musikkapelle Seewalchen am Attersee mit 95,20 Punkten. Landeshauptmann Josef Pühringer, Landesrätin Doris Hummer

und Landtagsabgeordneter Hermann Krenn würdigten die Zeller Musikkapelle sowie die „Drei- Generationen-Kapellmeister-Familie“ Schiller für ihre Arbeit im Dienste der „Musik in Bewegung“. Bürgermeister Max Dollberger und OÖBV-Vizepräsident

Alfred Lugstein hoben die kulturellen und sozialen Leistungen der Zeller Musikkapelle und des Blasmusikbezirkes Vöcklabruck hervor.

www.voecklabruck.ooe-bv.at

Fritz Strobbach



„In Musik gehüllt“ wurde Zell am Pettenfirst beim Gesamtspiel im Rahmen des Bezirksmusikfests.

Ehrenmitgliedschaft für 68 Jahre im Dienste der Musik

Im Rahmen der diesjährigen Generalversammlung der Markt- musik Timelkam verabschiedete sich der 83-jährige Rudolf Plainer nach 68 aktiven Musikerjahren in den „Ruhestand“. Als Dank für seine lange Tätigkeit als Musiker wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Plainer war bereits in jungen Jahren Feuer und Flamme für die Musik. Als zu seinem zehnten Geburtstag sein lang ersehnter Wunsch – eine eigene Ziehharmonika – in Erfüllung ging, begann sein musikalischer Werdegang. Drei Jahre später wechselte Plainer zur Klarinette und trat der Markt- musik Timelkam bei. In den 50-er Jahren begann seine Leidenschaft für Tanz- und Unterhaltungsmusik, er gründete mit Freunden die be-



OÖBV-Vizepräsident und Obmann Alfred Lugstein, Kapellmeister Christoph Eckl, Ehrenmitglied Rudolf Plainer und Bgm. Johann Riezinger (v.l.)

kannte Tanzkapelle „Silberband“. Später musizierte er mit Charly Grausgruber und „Wuckerl“ Danner als Bar-Trio in der „Härting Diele“ in Bad Schallerbach und bei der Schwanenstädter Band „Golden Devils“. In den letzten Jahren begeisterte er als begabter Universaltanzmusiker im Trio mit seinen Kollegen Alfred Lugstein und Karl Mayrhofer. Bei der Markt- musik wechselte er schließlich von der Klarinette zum Sa-

xophon und trat des Öfteren als Solist auf, zuletzt als fast 82-jähriger beim Galakonzert 2012. Rudolf Plainer war viele Jahre im Vorstand als Kapellmeister-Stellvertreter, Schriftführer und Kassaprüfer aktiv und ist durch sein langjähriges musikalisches Wirken Inspiration und Vorbild für seine Musikerkollegen.

www.marktmusik-timelkam.at

Reinhard Grünbacher



35 Jahre Kapellmeister Karl Rauscher

Ganz im Zeichen des Jubiläums „35 Jahre Kapellmeister Karl Rauscher“ und der Taktstockübergabe an das Kapellmeisterduo Josef Penninger und Karl Hörandtner standen die Jubiläumskonzerte 2014 des Musikvereines Wippenham. Der musikalische Bogen wurde von Verdis „Triumphmarsch“ aus der Oper „Aida“ über „James Bond 007“ bis hin zu moderner Unterhaltungsmusik aus den vergangenen Jahrzehnten gespannt. Der Jubilar, Karl Rauscher, übernahm im Jänner 1979 die musikalische Leitung des Musikvereines Wippenham und war damit der dienstälteste Kapellmeister des Bezirkes Ried im Innkreis. Er war als Stabführer und Jugendreferent des Musikvereines Wippenham und als Bezirkskapellmeister-Stellvertreter für Ried im Innkreis tätig. Rauscher erhielt 2005 den Titel „Konsulent für Musikpflege“ von der oberösterreichischen Landesregierung verliehen. Die Gemeinde Wippenham würdigte seinen unermüdlichen Einsatz mit dem Ehrenring in Gold der Gemeinde Wippenham, der Oberösterreichische Blasmusikverband dankte ihm mit der höchsten Auszeichnung, dem Verdienstkreuz in Gold. Sein erfolgreicher musikalischer Weg wird durch die sechsmaligen Landesehrungen des Musikvereines Wippenham durch das Land Oberösterreich dokumentiert. Eine besondere Ehre waren die Verleihungen der „Prof.-Franz-Kienzl-Medaille“ und des „Prof.-Rudolf-Zeman-Preises“ an den Musikverein.

www.mv-wippenham.at

Karl Schwandtner



Benefizkonzert für Lebenshilfe

Rund 400 Besucher strömten zum Benefizkonzert der Bezirksleitung Braunau am Inn in die Mehrzweckhalle Burgkirchen. Bereits zum zweiten Mal konnte das „Bruckner Orchester Linz“ für die Veranstaltung gewonnen werden. Die Musiker begeisterten unter der Leitung von Daniel Linton-France mit Werken von Wolfgang A. Mozart und der „Carmen Suite 1 & 2“ von Georges Bizet. Der Reinerlös von 2.000 Euro wurde am Ende des Konzertes an die Obfrau der Lebenshilfe Braunau, Brigitte Swoboda, überreicht. Die Spenden werden zur Anschaffung therapeutischer Geräte oder zur Umsetzung diverser Förderprojekte verwendet.

www.braunau.ooe-bv.at

Martina Kohlmann



Am Schluss des Konzerts überreichten Bezirksobmann Hermann Bernroider und Bezirksjugendreferentin Martina Kohlmann den Spendenscheck über 2.000 Euro an Brigitte Swoboda von der Lebenshilfe Braunau am Inn.

Bewegt – belebt – begeistert

Unter dem Motto „bewegt – belebt – begeistert“ veranstaltete die Musikkapelle Lindach das Bezirksmusikfest des Bezirkes Gmunden. Gleichzeitig feierte die Musikkapelle Lindach ihr 160. Jubiläum. Die Feierlichkeiten begannen mit der „Langen Nacht der FOLKSmusik“, bei der der Bogen von traditioneller österreichischer und bayrischer Volksmusik bis hin zu irischem Folk mit Dudelsackklängen gespannt wurde. Die Aufführung wurde von den „Wellküren“ aus Bayern, der Musikgruppe „Spafudla“ und von „IRISHsteirisch“ mit Saskia Konz auf dem

Dudelsack gestaltet. Moderiert von Walter Egger durfte auch die Lindacher Tanzmusi an diesem Abend nicht fehlen.

Am zweiten Tag stand die Marschmusikbewertung im Mittelpunkt, alle 25 teilnehmenden Musikvereine durften sich über eine Auszeichnung freuen. Die meisten Punkte gab es für die jubelnde Musikkapelle Lindach unter Stabführer Georg Magiera mit 94,29 Punkten in der Leistungsstufe D. Nach dem Festakt mit mehr als 1.000 Musikern sorgten die „Woody Blech Peckers“ für ausgelassene Stimmung im Festzelt. Den tradi-

tionellen Frühschoppen am nächsten Tag gestaltete der Marktmusikverein Timelkam mit vielseitigen Gesangs- und Musikdarbietungen. Im Rahmen der Veranstaltung gab es auch eine Premiere: Anlässlich des Jubiläumsfests hatte die Musikkapelle Lindach im Vorfeld ein Kochbuch mit Köstlichkeiten aus der Region und Schmankerln von Freunden, Gönnern und Bekannten der Kapelle zusammengestellt, das ebenfalls auf dem Fest präsentiert wurde.

Michaela Reisinger



Die MK Lindach marschierte unter Stabführer Georg Magiera in der Leistungsstufe D zu 94,29 Punkten.

3 x Gold in Mehrnbach

Langjährige Mitglieder sind die Basis für eine gut funktionierende Musikkapelle, daher wurden beim Vereinskonzert der Musikkapelle Mehrnbach genau diese loyalen Musiker für ihr Engagement geehrt. Posaunist Gerhard Stieglmayr wurde mit der

Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet, Hornist und Beirat Johann Mitterbacher wurde das Ehrenzeichen in Gold verliehen. Die höchste Auszeichnung des Blasmusikverbandes, das Verdienstkreuz in Gold, ging an Tubist Rudolf Gelhart. Er war auch jahre-

lang als Obmann-Stellvertreter für den Verein im Einsatz. Die Ehrenmitgliedschaft wurde an Flügelhornist Johann Hötzingler verliehen, er war als Kapellmeister, Kapellmeisterstellvertreter und Stabführer für den Verein tätig.

www.mk-mehrnbach.at

Karin Mitterbacher



Bezirksobmann Karl Schwandner, Obmann Georg Stieglmayr, Rudolf Gelhart, Johann Hötzingler, Gerhard Stieglmayr, Johann Mitterbuchner und Kapellmeister Stefan Spieler (v.l.)



Kleine Ensembles im Mittelpunkt

„Die Klanghölzer“ David Landl, Stefanie Rofner, Julia Deutinger und Sarah Langegger

Die Bewertung habt ihr geschafft. Wir als Jury haben viele Punkte vergeben, aber bitte bedenkt, dass ihr eure Leistungen zu bestimmten Zeitpunkten immer wieder abrufen können müsst“, gab Michael Seywald, künstlerisch-pädagogischer Landesdirektor des Musikums Salzburg, den 21 Ensembles beim Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ mit auf ihren Weg. Gemeinsam mit Wolfgang Jud, Landesjugendreferent des Steirischen Blasmusikverbandes, Ingrid Hasse, Solo-Flötistin im Mozarteum-Orchester Salzburg, und Stephan Moosmann, Klarinettenist aus Tirol, hatte Seywald die Aufgabe, die musikalischen Präsentationen zu bewerten. Maximal 100 Punk-

te pro teilnehmende Formation waren dabei möglich. Als Punktesieger in den einzelnen Stufen gingen beim Landesbewerb hervor:

- Stufe A (Altersdurchschnitt bis 13 J.): „Zickenberg Saxquartett“ (Leitung Herbert Hofer)/94,75 Punkte
- Stufe B (Altersdurchschnitt bis 16 J.): Brass Quartett „Sine Nomine“ (Leitung Christian Hörbiger)/97,00 Punkte
- Stufe C (Altersdurchschnitt bis 19 J.): – „Die Klanghölzer“ (Leitung Wolfgang Schwabl)/91,25 Punkte
- Stufe D (Altersdurchschnitt ab 19,1 J.): „A hoch 3 + M“ (Leitung Anna Polivka)/91,75 Punkte
- Stufe S (unabhängig vom Altersdurchschnitt – mehr als die Hälfte der Ensemblemitglieder sind Studenten/Absolventen einer Musikuniversität/eines Kon-



servatoriums) – „Social Clarinetnetwork“ (Leitung Andrea Götsch)/93,25 Punkte
Ursula Schumacher

Florian Keuschnigg, Simon Ramsauer und Georg Schmiedlechner (v.l.) erreichten in der Stufe A 89,00 Punkte.

Detaillierergebnisse und Fotos auf www.blasmusik-salzburg.at



Die Musikkapelle Kuchl musizierte beim alljährlichen Dorffest.

Dorffest in Kuchl

Mitte Juni luden der Schiclub und die Musikkapelle Kuchl zum traditionellen Dorffest am Marktplatz von Kuchl ein. Ursprünglich aufgrund der Wetterbedingungen verschoben, feierten die Musiker gemeinsam mit der Bevölkerung von Kuchl schließlich bei strahlendem Wetter. Zahlreiche Gäste strömten zu

der Veranstaltung, neben der vom Schiclub betriebenen Küche gab es ein reichliches Angebot an selbstgemachten Mehlspeisen sowie eine Weißbier- und Weinbar für die Besucher. Die Musikkapelle Kuchl sorgte für die musikalische Unterhaltung. Bei der Tombola gab es neben zahlreichen tollen Preisen als Hauptpreis ein Fahr-

rad im Wert von 700 Euro zu gewinnen, gesponsert von der Kuchler Firma „Fahrradservice Wallinger“. Die Einnahmen des Dorffestes kommen der Vereins- und Jugendarbeit zugute, ein herzliches „Danke“ gilt den Gästen und Unterstützern der Vereine.

Barbara Struber

Ein Leben für die Blasmusik

Ein bunter Melodienstrauss war das Geschenk der Trachtenmusikkapelle Goldegg an alle Mütter pünktlich zum Vorabend des Muttertags. Zahlreiche Zuhörer bekamen in der vollbesetzten Dachhalle auf Schloss Goldegg den „Astronautenmarsch“, den „Second Waltz“ von Dmitri Schostakowitsch, unter anderem die Polka „Prager Gassen“ und ein Medley von Glenn Miller zu hö-

ren. Die knapp 60 Musiker präsentierten unter der Leitung von Thomas Aichhorn mit den Werken „La Principessa“ und „Diverimento Veneziano“ auch die beiden Stücke, mit denen die Trachtenmusikkapelle Goldegg beim Konzertwertungsspiel antrat. Der Applaus des Publikums wurde mit zwei Zugaben belohnt. Beim diesjährigen Konzert wurde eine ganz besondere Ehrung vorgenommen: Im Rahmen des Muttertagskonzertes wurde Richard Pronebner von Bezirkskapellmeister Klaus Vinatzer die Dankesmedaille in Gold des Salzburger Blasmusikverbandes verliehen. Mit einer Mitgliederzahl von knapp 20 Musikern hatte Richard Pronebner im Jahr 1959 die Trachtenmusikka-

pelle übernommen. Er formte sie in seiner 36-jährigen Kapellmeistertätigkeit zu einer anerkannten und 65 Mitglieder zählenden Musikkapelle. Pronebner hat die TMK Goldegg musikalisch geprägt wie kein anderer und auch auf Bezirksebene als Funktionär vorbildliche Arbeit geleistet. Seine Musikkameraden und die Besucher zollten seinen Verdiensten mit Standing Ovations ihre Anerkennung. Neben Pronebner wurde auch ein weiterer verdienstvoller Musiker der Trachtenmusikkapelle Goldegg geehrt. Landesrat Hans Mayr, langjähriger Obmann, wurde für seine 40 Jahre dauernde Mitgliedschaft die Dankesmedaille in Gold verliehen.

Thomas Aichhorn

v.l. Richard Pronebner, Klaus Vinatzer, Hans Mayr



Klingende Bergwelt

21 Musikkapellen stellten sich im Ferry Porsche Congress Center in Zell am See im Rahmen der Landeskonzertwertung der Jury. Wie in Salzburg üblich, bestand die Jury aus Musikpädagogen, die von außerhalb Salzburgs kamen. Herbert Klinger aus Wien, Michael Cede aus Tirol und Gotthart Schöpf aus Tirol bildeten die Jury und waren anfangs etwas irritiert von den neuen Arbeitsbedingungen – die Jury saß das erste Mal während ihrer Arbeit hinter einem blauen Vorhang und konnte sich so bei ihren Bewertungen ganz auf die Musik konzentrieren. Die verdeckte Bewertung ist nicht üblich, soll aber sicherstellen, dass unterschiedliche Rahmenbedingungen bei den Aufführungen weniger Einfluss auf die Ergebnisse haben. „Die Rückmeldungen zu dieser Methode waren naturgemäß unterschiedlich“, gab Landeskapellmeister Christian Hörbi-

ger zu: „Nachdem wir im Herbst dieses System bei der zweiten Landeskonzertwertung noch einmal ausprobiert haben, werden wir Bilanz ziehen und entscheiden, ob die Maßnahme sinnvoll ist.“ Punkte-Sieger über den gesamten Wettbewerb wurde die Bergknappemusikkapelle Dürrnberg unter der Leitung von Hans Ebner. Zusätzlich zur allgemeinen Wertung wurde im Rahmen der Landeskonzertwertung zur Förderung von musikalischen Schwerpunkten wieder ein Sonderpreis vergeben. Die Teilnahme an der Sonderwertung war Pflicht, in diesem Jahr stand der Straßenmarsch im Mittelpunkt.

Ursula Schumacher

Detailergebnisse unter www.blasmusik-salzburg.at



Vater und Tochter musizierten mit dem Tauernblasorchester Mittersill bei der Landeskonzertwertung in Zell am See.

Trachten Trummer

Trachten, Jacken, Uniformen,
Dirndl u.v.m.
Wir kommen
zu Ihnen.



Trachten Trummer GmbH

A-8093 St. Peter a.O., Dietersdorf a. Gnasbach 76

Tel. 03477/3150 oder 0664/5377446, Fax: DW 4, E-Mail: trachten-trummer@aon.at

www.trachten-trummer.at

RUNDEL REPERTOIRE TIPP

www.rundel.at

Konzertmusik

MOUNTAIN WIND - Martin Scharnagl
TRAILERMUSIK - Szenen für Bläserorchester - Alexander Fleuber
KLANG DER ALPEN - Impressionen/Traditionen/Visionen - Kurt Gäble
CRITH MHOONADH - Crimond Church Fantasia - Alfred Bösendorfer
WATERKANT I - Rhapsodie - Markus Götz
BLUE HOLE - Impression - Thomas Asanger
WILDENSTEIN - Eine mittelalterliche Sage - Markus Götz
MOSAICORALMENTE - Invention - Thimo Kraas

Easy Listening: Swing - Rock - Pop - Film

HELENE FISCHER LIVE:
Das ist unser Tag/Wunder dich nicht/Mtemias - arr. Heinz Briegel
BERGWERK - Rainhard Fendrich - arr. Kurt Gäble
PURPLE RAIN - Ballade - Prince - arr. Heinz Briegel
GROOVE ACADEMY - Funk - Markus Götz
ELF FREUNDE - Fußball-Kultlieder-Medley - arr. Heinz Briegel

Traditionelle Blasmusik

AUGENLUCKE - Polka von Martin Scharnagl
ANDULICKA-POLKA - Josef Ponear - arr. Jaroslav Zeman
PRAGER POLKA - Christian Bruhn - arr. Kurt Gäble
SALEMONIA - Marsch von Kurt Gäble
SCHÖNE FERIEZEIT - Polka von Stefan Kühndorf
SO KLINGT DER SÜDEN - Polka von Peter Schad
VENKOVANKA - Polka von Emil Stole - arr. Jaroslav Zeman

Compact Disc (CD)

PANTA RHEI - Das Musikkorps der Bundeswehr - Christoph Scheibling
Jubiläumspanfare - Panta Rhei - Bayerisches Osterfest - Patria -
Klang der Alpen - Trailermusik - Mountain Wind - Crossbreed - u.a.

Weitere Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
EMAIL info@rundel.de · INTERNET www.rundel.at

800 Musiker in Deutschlandsberg

*Konzertwertung im Bezirk
Deutschlandsberg*



Mehr als 800 Musiker kamen nach Deutschlandsberg, um sich der bezirksweiten Konzertwertung zu stellen. 16 Musikvereine – davon 15 aus dem Bezirk Deutschlandsberg – ließen ihre musikalischen Darbie-

tungen von der Jury unter Vorsitz von Hans Koller bewerten. In der Stufe D traten insgesamt vier Orchester an: Die MK Groß St. Florian überzeugte mit ihrem Können und holte 90,66 Punkte. Die STK Deutschlandsberg erreichte in derselben Stufe 90,41 Punkte, der Trachtenmusikverein St. Ulrich im Greith freute sich über 90,33 Punkte. Die vierte Kapelle der Stufe, die Berg- und Hüttenkapelle St. Martin, erntete 89,83 Punkte. Auch in den niedrigeren Stufen gab es durchwegs gute Leistungen: Die Ortsmusik Soboth mit ihren 38 Mitgliedern lieferte eine Glanzleistung ab und erhielt in der Stufe A 91,91 Punkte.

In der Stufe B erlangte die MMK Gleinstätten 93,00 Punkte. Die Stufe C wurde von der MMK Eibiswald mit 92,50 Punkten dominiert. Im Rahmen dieses musikalischen Großereignisses erhielten zwei Musiker der Musikkapelle Holleneegg, Karl Diestler und Peter Koch, eine Auszeichnung. Diestler wurde für seine 40-jährige Obmannschaft das Verdienstkreuz in Silber des Österreichischen Blasmusikverbands verliehen, Peter Koch durfte für seine 20-jährige Funktion als Kapellmeister von Landesobmann Oskar Bernhart die Verdienstmedaille des ÖBV in Silber entgegennehmen.

Anton Theisl

Turnauer als Österreich-Botschafter

Bereits zum zweiten Mal nahm der Musikverein Turnau an der Musikparade in Deutschland teil und war somit als Botschafter der österreichischen Vereinsmusik unterwegs. Die Musiker traten in den Städten Würzburg, Kempten und Neu-Ulm bei insgesamt vier Veranstaltungen auf. Über 10.000 Besucher erlebten eine dreistündige multikulturelle Show, gestaltet von sieben Zivil- und Militärorchestern. Die teilnehmenden Orchester stammten aus dem Oman, der Ukraine, Moldawien, Schottland, Italien, Deutschland



MV Turnau in Deutschland

und aus Österreich. Die Musiker präsentierten ein breitgefächertes Programm – von Märschen über Popmusik bis zu Klängen aus Mu-

sicals. Der Musikverein Turnau begeisterte die Zuhörer mit ihren typisch österreichischen Melodien.

MV Turnau

Zwei Jahrzehnte als Kapellmeister

Das traditionelle Wunschkonzert der Trachtenkapelle Donnersbach am Vorabend des Muttertags stand heuer unter einem speziellen Motto. Johann Ilsinger feierte sein 20. Jubiläum als Kapellmeister, die Trachtenkapelle präsentierte anlässlich dieses besonderen 43. Wunschkonzerts einen „musikalischen Rückblick“ auf die letzten 20 Jahre. Auf dem Programm standen unter anderem Stücke wie der „Kaiserwalzer“, „Tirol 1809“ sowie das Medley „Moment for Morricone“ mit bekannten Film-Melodien. Dramatische Atmosphäre verbreitete „Das Lied vom Tod“, der Konzertmarsch „Hoch Heidecksburg“ lockerte die Stimmung wieder auf. Das „Donnersbacher Jugendorchester“ unter Thomas Reiter präsentierte die Polka „Ho Ruck Bumm“, „Party Rock Anthem“ sowie „Forget you“. Im anschließenden Konzertprogramm trat der Jubilar Johann Ilsinger als Trom-

petensolist mit der „Polka für Trompete“ auf. Die TK Donnersbach bedankte sich bei ihm für seine zwei Jahrzehnte als Kapellmeister mit der „Südböhmischen Polka“ und einem von Edwin Lasser aus Wörschach gezeichneten „musikalischen Portrait“. Das Publikum belohnte die Musiker für ihre Darbietungen mit lang anhaltendem Applaus. Das Wunschkonzertprogramm wurde von Sepp Reich präsentiert. Für den gemütlichen Ausklang sorgten als musikalische Überraschungsgäste „Die Prototypen“ aus Raumberg. Im Rahmen der Veranstaltung gab es auch zahlreiche Ehrungen, überreicht von Bezirksobmann Josef Pilz, Obmann Josef Forstner und Bürgermeister Karl Lackner: Das Ehrenzeichen für zehn Jahre im Verein erhielten Andreas Klingler, Mathias Ilsinger, Maximilian Ruhdorfer und Sigrid Lackner. Für 15 Jahre aktive Zeit als Musiker durften Oliver Hu-



Kapellmeister Johann Ilsinger mit seiner Gattin

ber und Stefanie Stückelschweiger ebenfalls ein Ehrenzeichen entgegennehmen. Mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet wurden Norbert Huber und Obmann Josef Forstner, das Verdienstkreuz in Bronze am Band ging an Stabführer Johann Bochsichler und Kapellmeister Johann Ilsinger.

Wolfgang Schupfer

Hohe Auszeichnung für Horst Wiedenhofer

Eine große Auszeichnung – das „Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark“ – ging dieses Jahr an den Ehrenlandesobmann des Steirischen Blasmusikverbandes, Horst Wiedenhofer.

Im Weißen Saal der Grazer Burg zeichnete Landeshauptmann Franz Voves in seiner Laudatio den beruflichen Weg des Geehrten nach und hob vor allem den Einsatz und die Erfolge des verdienten Musikers hervor. Im Beisein seiner Familie und Angehörigen wurde Horst Wiedenho-



Landesobmann Oskar Bernhart, Ehrenlandesobmann Horst Wiedenhofer, Landeshauptmann Franz Voves

fer das goldene Abzeichen überreicht. Die steirischen Blasmusiker gratulieren dem Ehren-Lan-

desobmann zu dieser Auszeichnung.

Erhard Mariacher



Musikverein St. Johann, Ilse Eisenberger



Die erfolgreichen Stabführer

22 frischgebackene Stabführer

Den erfolgreichen Abschluss ihrer Stabführerprüfung feierten 22 Kursteilnehmer des Bezirks Leibnitz im Rahmen eines Abschluss-Festakts. Bereits zum zweiten Mal hatte die Bezirksleitung Leibnitz den Stabführerkurs, organisiert von Bezirksstabführer Dietmar Simmerl und seinem Stellvertreter Gerald Hofer, durchgeführt. Die Kursteilnehmer, dar-

unter zwei Damen, aus 14 Musikvereinen des Bezirks durchliefen den vierteiligen Lehrgang, um als Stabführer in der Stufe D bei einer Marschmusikwertung antreten zu dürfen. Die Inhalte der Ausbildung umfassten unter anderem Manöver wie das Halten und Abmarschieren, den Reihenabfall, die Große Wende oder das Abreißen des Marsches. In Wildon fand der

Lehrgang mit der Abschlussprüfung, die von Landeskapellmeister-Stellvertreter Adolf Marold und Graz-Süd-Bezirksstabführer Franz Mauthner abgenommen wurde, sein Ende. Im Rahmen des anschließenden Festakts erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde und eine Anstecknadel in Form eines Tambourstabs.

Herbert Ploder

Musikalische Reise durch Österreich

Mit dem Sternenmarsch, einem sternförmigen Zusammentreffen von vier Musikkapellen am Marktplatz von St. Gallen, startete das traditionelle Fest zur Sonnenwende der örtlichen Trachtenkapelle. Das Konzert stand unter dem Motto „Eine Reise durch Österreich“, auf die musikalische Tour durchs Al-

penland führten die Erzherzog-Johann-Kapelle Altenmarkt, die Trachtenkapelle St. Gallen, die Bergknappenkapelle Unterlaussa und die Trachtenkapelle Weißenbach an der Enns. Abwechselnd wurde jedes Bundesland mit der Landeshymne und einem entsprechenden Musikstück vorgestellt. Die Musiker spielten Stücke wie

„Abend am Wörthersee“, „Rainermarsch“ oder „Erinnerungen an Brennbach“ zum Besten und wurden von den Gästen mit viel Applaus belohnt. Hannes Heupl aus Radmer moderierte gemeinsam mit den Schülern Corinna Gollner und Lukas Mayr die Veranstaltung. Schüler der Neuen Mittelschule Weißenbach an der Enns präsentierten selbst gestaltete Fahnen der Bundesländer und servierten typische Schmankerl aus jedem Bundesland. Anschließend wurde im Festzelt die Sonnenwende gefeiert. Am darauffolgenden Tag trafen sich die Weisenbläser zum feierlichen Abschluss des Sonnwendfests.

MV St. Gallen

Auf musikalischer Österreich-Tournee: TK St. Gallen und die Bergknappenkapelle Unterlaussa



BLASMUSIK

Das führende Magazin der Blasmusik im deutschsprachigen Raum



Mit der Bonuscard:

30 % Ermäßigung

auf den jeweils gültigen Abopreis (derzeit € 21,- statt € 30,-)

Bestelle Dir jetzt Deine persönlichen Ausgaben und erhalte die Zeitschrift **BLASMUSIK** ein ganzes Jahr lang frei Haus.

Infos

tuba-musikverlag gmbh · Evang. Kirchengasse 5/26B · 7400 Oberwart

☎ 05/7101-220 @ office@tuba-musikverlag.at



Die 5 grössten Fehler bei einer Zahnbehandlung von Blasmusikern...

...und Nr. 4. hab ich nach einem Konzert im Jazzclub Wien gehört! Auch Sie möchten das wissen?

Die Antwort finden Sie auf unserer Seite: www.dentissimi.at

- ✓ mit Referenzen von Blasmusikern
- ✓ Zahnbehandlungen zwecks eines problemlosen Musizierens
- ✓ Transferservice aus Österreich

Der Zahnspezialist für Blasmusiker

Dentissimi Zahn- und Implantationszentrum Ungarn

Buchen Sie einen Termin jetzt: 0036 21 22 33 400

Die schönsten Stücke aus Böhmen!



Musikanten, spielt's auf!

Jetzt Noten bestellen!

Karlspolka

Artikelnr. 21-0004, € 23,90

Schöne Stunden mit Dir

Walzer, Artikelnr. 30-0085, € 29,90

www.tuba-musikverlag.at

tuba
musikverlag

tuba-musikverlag gmbh
Evangelische Kirchengasse 5/26B
7400 Oberwart

Tel. +43 (0)5 7101 220
office@tuba-musikverlag.at



TIROL

Blasmusikverband Tirol
Klostergasse 1, 6020 Innsbruck, Tel. 0650 3323493

Redaktion: Michaela Mair
presse@blasmusikverband-tirol.at

www.blasmusikverband-tirol.at

Wattens Tattoo



Am Samstag, dem 27. September 2014, findet im Gernot-Langes-Stadion in Wattens das „Wattens Tattoo 2014“, 2. Landeswettbewerb für Musik in Bewegung, statt. Dieser große Marsch- und Show-Wettbewerb wird vom Tiroler Blasmusikverband, dem

Musikbezirk Hall, mit Unterstützung der Gemeinde Wattens organisiert. Die besten Marschmusikkapellen des Landes zeigen im Rahmen der Veranstaltung ihre ausgeklügelten Choreographien, Musikprogramme und Showeinlagen. Die Zuschauer können sich

auf ein unvergessliches Highlight der Blasmusik mit vielen bleibenden Eindrücken freuen. Während der Auswertung werden anerkannte österreichische Showkapellen ihre Rasenshows präsentieren, allen voran die Militärmusik Tirol unter der Leitung von Militärkapellmeister Oberstleutnant Hannes Apfalterer. Unmittelbar nach diesen Auftritten werden die Ergebnisse des Landeswettbewerbs bekanntgegeben. In einem Schlussakt werden die Sieger und alle teilnehmenden Kapellen geehrt und sind eingeladen, den Tag anschließend gemeinsam mit den Gästen ausklingen zu lassen.



Die Militärmusik Tirol unter Oberstleutnant Hannes Apfalterer ist mit ihren Show-Vorführungen weltweit erfolgreich unterwegs. Im Bild: Internationales Militärmusikfestival in Kanada 2012.

Foto: Christof Gornig



Showseminar mit Hans Eibl

Der ehemalige Militärkapellmeister und Ehrenlandeskapellmeister Hans Eibl fungierte beim diesjährigen Showseminar des Blasmusikverbandes Tirol als Referent. Das Hauptthema Eibls war dabei der Aufbau einfacher Showelemente aus dem Marschblock heraus. Besonderes Augenmerk legte der Altmeister auf das Zusammenbleiben der Register. Die anwesenden Stabführer und die Musikerkollegen staunten, wie

schnell und unkompliziert der erfahrene Musiker den Seminarteilnehmern Showelemente wie Kreis, Linie oder der Wechsel von der Marsch- zur Konzertaufstellung vermittelt hatte. Im theoretischen Teil wurden unter anderem die richtige Probe einer Marschier-show, die optimale Vorbereitung des Stabführers auf seine Aufgaben und die effektive Motivation der Vereinsmusiker besprochen.

Michaela Mair



Das Stabführerteam Gerald Embacher, Siegfried Stigger, Christian Zoller mit dem Referenten Hans Eibl (2.v.r.)

Fotos: BVT/Mair



Konzert der STMK Mariahilf/St. Nikolaus

Ein abwechslungsreiches, mit vielen Highlights gespicktes Programm erlebten die Gäste beim diesjährigen Konzert der Stadtmusikkapelle Innsbruck-Mariahilf/St. Nikolaus. Mit Tschaikowskys „Capriccio Italien“ startete die Kapelle stilsicher in den Abend, Franz Waxmans „Prince Valient“ verlangte den Musikern anschließend alles ab. Begeisterten Beifall gab

es für den Auftritt des Saxophonquartetts, das beim Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ mit 93,67 Punkten als vereinsintern bestes Ensemble ausgezeichnet wurde. Der Soundtrack zu „Avatar“ von James Horner erklang mit präziser Rhythmik und vermittelte tiefe Emotionen. Schwungvoll ging es mit Bernsteins Overtüre „Candide“ und der jazzigen Num-

mer „Ulla in Afrika“ von Heiner Wiberny weiter. Ein interessanter und reizvoller Kontrast ergab sich durch das anschließende Werk „Fête Polonaise“ von Emmanuel Chabrier. Zum Abschluss eines erfolgreichen Konzertabends zeigten alle Register mit dem bekannten Jazzstandard „Moondance“ nochmals ihr Können.

Josef Schober

„It's Time for an Othersound“

Othersound“ ist der Name einer neu gegründeten Tiroler Musikgruppe, die moderne Musik mit traditionellen Blas- und Volksmusikinstrumenten macht. Die sechs jungen Musiker von „Othersound“ lernten sich bei der Militärmusik Tirol kennen und beschlossen, moderne Lieder mit traditionellen Instrumenten zu

covern: Zu Christoph Widmann an der steirischen Ziehharmonika, Matthias Huter an der Gitarre und Michael Stark als Sänger gesellten sich Daniel Maizner am Hackbrett, Philip Mair an der Tuba und Schlagwerker Maximilian Schrott. Aufgrund des ungewöhnlichen Klanges der Formation ergab sich bald der Bandname „Othersound“. Militärkapellmeister Oberstleutnant Hannes Apfelterer unterstützte die kreativen Aktivitäten der jungen Gruppe

aktiv. Er ermöglichte es den jungen Musikern, beim Edelweiß-Galakonzert 2014 gemeinsam mit der Militärmusik Tirol eine Einlage unter dem Titel „It's Time for an Othersound“ aufzuführen. Beginnend mit traditioneller Volksmusik präsentierten die Musiker im Verlauf des Konzerts auch aktuelle Pop-Hits und Rockklassiker. Zum Abschluss erklang „I am from Austria“, in das die gesamte Militärmusik einstimmte und so den fulminanten Höhepunkt des Projekts „Othersound“ bildete. Das Publikum bedankte sich mit tosendem Applaus bei den Musikern.

Michaela Mair



Moderne Lieder mit traditionellen Instrumenten: „Othersound“



Genau hier!

140.000 Musiker

Dem Österreichischen Blasmusikverband gehören über 2.000 Blasmusikkapellen mit mehr als 140.000 Musikern an!

Nur mit der Fachzeitschrift **BLASMUSIK** erreichen Sie alle Blasmusikvereine Österreichs und deren Mitglieder!

BLASMUSIK

Das führende Magazin der Blasmusik im deutschsprachigen Raum

Mehr Informationen über alle Werbemöglichkeiten in der **BLASMUSIK**:

tuba-musikverlag
7400 Oberwart
Evang. Kirchengasse 5/26B
Tel. 0664/307 4689, 05/7101-220
office@tuba-musikverlag.at

Bludenz Musikanten- stammtisch

23 Musiker aus 15 Bezirksmusikvereinen waren dieses Jahr beim Musikantenstammtisch des Blasmusikbezirkes Bludenz mit von der Partie. Bezirksobmann Paul Dünser begrüßte die Gäste im Innenhof der Propstei St. Gerold. Neben den Musikern ebenfalls anwesend waren Bürgermeister Bruno Summer, Propst Kolumban und Landesobmann Wolfram Baldauf. Gleich zu Beginn wurde für den kürzlich verstorbenen Ehren-Landeskapellmeister Professor Edwin Malin eine Gedenkminute abgehalten. Bezirksobmann Paul Dünser berichtete über das Programm des BMV, Bezirkskapellmeister Helmut Schuler erklärte den musikalischen Teil beim Bezirksmusikfest in Wald am Arlberg und informierte über die Teilnehmer des Landeswertungsspiels. Bezirksjugendreferent Michael Karner berichtete von den Vorbereitungsarbeiten des Jungbläserseminars, Obmann Walter Bilgeri kündigte das Bezirksmusikfest in Wald am Arlberg an und Obmann Martin Konzett aus Fontanella informierte über das Musikfest am Obergrecht. Neues vom Vorarlberger Blasmusikverband und die Veranstaltungen rund um das Jubiläum „90 Jahre VBV“ erfuhren die Gäste von Landesobmann Wolfram Baldauf.

Kordula Ritsch

Landeswertungsspiel Erfolg für Bludenz

Sechs Bezirkskapellen des Blasmusikbezirkes Bludenz stellten sich im Rahmen des Landeswertungsspiels einer internationalen Jury. Vier Vereine gingen dabei als Sieger der jeweiligen Stufe hervor. Der Dank des Blasmusikbezirkes für die guten Ergebnisse bei dem Wettbewerb gilt den Musikern der Vereine und deren Kapellmeistern.

Kapellmeister Helmut Schuler spornte seine Musiker aus der 369-Seelen-Gemeinde St. Gerold unter schwierigsten Bedingungen zu hervorragenden Leistungen an. Auch der neue Kapellmeister des MV Thüringerberg, Ar dai Zsolt, studierte innerhalb kürzester Zeit mit seinen Musikerkollegen die Wertungsstücke ein. In der neuen

Kategorie Marsch-Polka-Walzer präsentierte sich die SHM Nüziders, bestens vorbereitet von Kapellmeister Klaus Melmer, den Wertungsrichtern. Kapellmeister Manfred Vonbank und seine junge Mannschaft des MV Braz waren ebenfalls mit einem imposanten Wertungsstück dabei. Die STM Bludenz mit Kapellmeister Christoph Gell und das JBO Tonkraftwerk mit Kapellmeister Manuel Stross gaben in ihren jeweiligen Kategorien alles, um die Jury zu beeindrucken. Die Blasmusikbezirksleitung Bludenz gratuliert den Musikanten zu ihren ausgezeichneten Leistungen.

Kordula Ritsch



Der Musikverein Thüringerberg beim Kritikgespräch



Die Bauernkapelle Lauterach feierte ihr 25-jähriges Vereinsjubiläum mit einem musikalischen Fest.

25 Jahre Bauernkapelle Lauterach

Ihr 25. Jubiläum feierte die Bauernkapelle Lauterach mit einem rauschenden Fest im Lauteracher Hofsteigsaal. Die Besucher erwartete ein buntes Unterhaltungsprogramm an böhmisch-mährischer Blasmusik. Die Gastkapellen „Fluher Feuer“, „d’Strawanzler“, „Xiberg-Böhmische“ und die Bauernkapelle Lauterach unter der Leitung von Thomas Jäger sorgten

mit ihren Darbietungen für ausgelassene Stimmung. Musikalischer Höhepunkt des Abends war der Gesamtchor, dirigiert von Thomas Jäger. Zahlreiche Ehrengäste mischten sich unter die Besucher, unter anderen Landesrat Erich Schwärzler, der Obmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes, Wolfram Baldauf, Nationalrat Norbert Sieber, die Lauteracher

Gemeinderäte Stefan Stöckler, Katharina Pfanner, Walter Pfanner sowie die Kulturamtsleiterin Rafaela Berger. Diese gratulierten der Bauernkapelle sowie Obmann Lothar Hinteregger herzlich zum Jubiläum. Moderator Lukas Greußing führte souverän durch das Programm.

Susi Flatz

Auslandsbesuch mal anders

Zum gemeinsamen Wandertag trafen sich die Bezirksfunktionäre des Blasmusikbezirks Bludenz. Bezirksobmann Paul Dünser hatte den Ausflug organisiert, der die Teilnehmer zuerst mit Bahn und Bus von Bludenz nach Malbun ins Fürstentum Liechtenstein führte. Der erste Teil der Wanderung ging von Malbun übers Mattajoch über die Staatsgrenze bis ins Gamptal. Eine Zwischenstation der Wanderung war das Berghaus Mattajoch auf der Alpe Gamp. Bei der Hütte von Bezirksobmann Dünser legte die Gruppe eine Pause ein. Während sich Ehrenbezirkskapellmeister Werner Walser und Ehrenbezirksobmann Paul Schneider von der dreistündigen Wanderung erhol-



ten, stieg die junge Mannschaft der Bezirksleitung noch auf den Gampkopf. Ein großartiger Fernblick bis zum Bodensee und über den ganzen Walgau war die Beloh-

nung. Mit alten Liedern, welche vom Hüttenwirt Hannes Kessler auf der Gitarre begleitet wurden, klang der Abend gemütlich aus.

Kordula Ritsch

Im Bild sitzend: Bezirkspressereferentin Kordula Ritsch, Bezirksamtschifführerin Daniela Vonbun, Bezirksfinanzreferentin Lisa Maria Frei; stehend: Bezirkskapellmeister Helmut Schuler, Ehrenbezirksobmann Paul Schneider, Bezirksamtsjugendreferent Michael Karner, Bezirksobmann Paul Dünser, Ehrenbezirkskapellmeister Werner Walser

Dreifacher Erfolg für die Stadtmusik Bludenz

Zweimal Gruppensieger und einmal Registersieger lautete die positive Bilanz der Stadtmusik Bludenz bei den diesjährigen Vorarlberger Landeswertungsspielen im Dornbirner Kulturhaus. Im Rahmen des Wettbewerbs konnten die teilnehmenden Musiker aus fünf stilistischen Kategorien in den fünf verschiedenen Schwierigkeitsstufen wählen. Nach insgesamt zehn Kriterien bewertete eine internationale Jury die teilnehmenden Musiker.

Das „Tonkraftwerk“ der Stadtmusik Bludenz war bei diesem Wettbewerb die einzige teilnehmende Jugendkapelle Vorarlbergs, die 40 Jungmusikanten der Formation erreichten unter Dirigent Manuel Stross mit dem Pflichtstück „An English Sea Song Suite“ und dem Selbstwahlstück „Lindbergh Variations“ den Gruppensieg in der Kategorie A mit 88,20 Punkten. Zusätzlich holte das „Tiefe Blech“ mit Thomas Burgstaller, Raphael Peter, Jonas Neier, Julian

Meznar, Mathias Burgstaller, Johannes Stross, Peter Muther und Andreas Hackhofer den Registerpreis. Auch die Stadtmusik unter Dirigent Christoph Gell erzielte mit 83,50 Punkten in der Stufe D einen Gruppensieg. Die 52 Musiker überzeugten mit dem Pflichtstück „Benny Goodman Memories“ und dem Selbstwahlstück „Three Dance Episodes from On The Town“.

Katharina Stückler



Erfolgreiches Duo: Christoph Gell und Manuel Stross

Ein halbes Jahrhundert für die Musik

Seit über 50 Jahren ist Günther Walch bereits als Musiker Mitglied bei der Harmoniemusik Horn. Im Zuge des diesjährigen Muttertagskonzertes der Harmoniemusik Stallehr – Bings – Radin wurde Ehrenmitglied Günther Walch für sein jahrzehntelanges Engagement geehrt. Der ehemalige Obmann ist seit über

einem halben Jahrhundert aktiv als Musiker bei der Harmoniemusik Horn tätig, 36 Jahre diente Walch dem Verein als Musikfunktionär. Seine Lebensleistung wurde im Rahmen des Konzerts gebührend gefeiert. Die Musikanten der Harmoniemusik Stallehr – Bings – Radin danken Ehrenmitglied Günther Walch für sei-

ne Verdienste und hoffen, dass er dem Verein noch lange Zeit die Treue hält.

Sascha Walch

v.li. Kapellmeister Hans Manabl, Ehrenmitglied Günther Walch, Obmann Sascha Walch





Das Muttertagskonzert der Bürgermusik Bludesch war eine musikalische Dankagung an alle Mütter.

Musikalisches Dankeschön

Den musikalischen Höhepunkt des Jahres erlebten die Zuhörer beim diesjährigen Muttertagskonzert der Bürgermusik Bludesch. Am Vorabend des Muttertags luden Kapellmeister Wolfgang Bachmann und seine Musikanten zum alljährlichen Konzert. Traditionell eröffnete der Bürgermusikverein Bludesch das Konzert mit der Ouvertüre „Ascentium“ von Ed Huckeby. Mit der Polka „Feuerfest“ von Josef Strauss, im Volksmund auch „Ambosspolka“ genannt, ging es im Programm weiter. Daniel Burtscher zeigte eindrucksvoll, dass sich auch ein gewöhnlicher Musikinstrument eignet. Der Mili-

tärmarsch „Die Regimentskinder“ von Julius Fučík bildete den Abschluss des ersten Teils. Nach der Pause begann der zweite Konzertteil mit „Sound of spring“, als Solist konnte sich Christian Moll mit der Polka „Abendstimmung“ auf dem Tenorhorn beweisen. Mit der Ballade „Gold von den Sternen“ aus dem Musical „Mozart“ überzeugte Flötistin Bettina Muther als Sängerin. Neben den musikalischen Darbietungen wurden auch zahlreiche Ehrungen verliehen. Die neue Obfrau, Renate Meyer, überreichte dem Jungmusiker Simon Wolf das Juniorabzeichen. Hannes Haid wurde für seine 25-jährige Vereinsmitgliedschaft von Ob-

frau Renate Meyer und Ehrenobmann Alexander Rüdisser geehrt. Auf Wunsch des neuen Ehrenmitglieds spielte der Bürgermusikverein den Spielmannsgruß von Hans Schmid.

Für ihre langjährige Mitarbeit im Ausschuss wurden Franz und Elisabeth Dunkl von Gemeinde und Verein geehrt. Unter den zahlreichen Gästen des Konzertabends befanden sich unter anderem Bürgermeister Michael Tinkhauser und seine Begleitung Monika, Vizebürgermeister Otmar Meyer, der Bürgermeister von Thüringen, Harald Witwer, Altbürgermeister Josef Wehinger und Blasmusik-Bezirksobmann Paul Dünser.

Kordula Ritsch



Der neue Kapellmeister des SMV Koblach, Franz Budin

Neue Leitung für SMV Koblach

Seit Anfang Mai untersteht der Schützenmusikverein Koblach einer neuen musikalischen Leitung. Vollblutmusiker Franz Budin aus Schlins wurde zum neuen

Kapellmeister der Formation ernannt. Wolfgang Häusle, der sein Amt nach 13-jähriger Kapellmeister-tätigkeit zurücklegt, bleibt dem Verein als aktiver Musikant auf

dem Flügelhorn erhalten. Die offizielle Taktstockübergabe wird im Rahmen des Herbstkonzerts am 22. November 2014 stattfinden.

Dagmar Matloch



Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE



WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG
DIE INDUSTRIE



Vorarlberg
unser Land



7. Wiener Jagdhornkonzert

Beim diesjährigen 7. Wiener Jagdhornkonzert im Wiener Arkadenhof war auch die BOKU-Blaskapelle, die Musikerformation der Universität für Bodenkultur, unter den mitwirkenden Musikern. Jedes Jahr organisiert der Niederösterreichische Landesjagdverband in Zusammenarbeit mit dem Wiener Landesjagdverband einen Jagdhorngruß an Wien im Arkadenhof des Wiener Rathauses, zu dem in den letzten Jahren auch schon einige Male Blaskapellen aus dem Wiener Blasmusikver-

band eingeladen wurden. Heuer lud Landesjägermeister Günther Sallaberger die BOKU-Blaskapelle dazu ein, die Veranstaltung mit blasmusikalischen Klängen zu untermalen. Eröffnet wurde der Auftritt mit dem „Festlichen Auftakt“ von Professor Hans Schadenbauer. Besonders begeisterte sich das Publikum für den „Deutschmeister Regimentsmarsch“ und „Trara, es brennt“ mit gesungenem Trio. Das Publikum belohnte den Auftritt der Blaskapelle mit tosendem Applaus. Der Sommerabend fand

Die BOKU-Blaskapelle ist bei folgenden Gelegenheiten zu hören:

15. – 17. 8. 2014

Auftritt am Jubiläumsfest des MV Ulmerfeld-Hausmening (NÖ)

6. 9. 2014

Auftritt beim Erntedankfest auf dem Wiener Heldenplatz

19. 11. 2014

5. Konzert der BOKU-Blaskapelle in der Veterinärmedizinischen Universität Wien (VetMed)

in den Gewölben des Rathauskellers seinen Ausklang.

*Magdalena Pappenreiter
 Johanna Reiter*



Foto: Johannes Tichy

Sommerfest in Leopoldau

Wie jedes Jahr veranstaltete der Musikverein Leopoldau auch dieses Jahr das Sommerfest kurz vor Ferienbeginn. Zum Auftakt gab es einen Dämmerchoppen des MV Tulbing, danach noch Tanzmusik bis spät in die Nacht. Der Nachmittag des darauffolgenden Tages begann

mit der Eröffnung durch das Jugendblasorchester Donaustadt-Floridsdorf, die „Orange Corporation“.

Im Rahmen der Veranstaltungen wurden auch die Absolventen der Prüfung für die Jungmusikerleistungsabzeichen geehrt: Die Schlagzeuger Simon Fasching,

Lorenz Streiter, Theresa Bergauer, Jonas Rührig und Clemens Krumay durften sich über ein Abzeichen der Leistungsstufe Bronze freuen. Querflötistin Franziska Bergauer nahm ebenfalls ein Abzeichen in Bronze entgegen, Sarah Schobesberger holte sich mit dem gleichen Instrument das Ab-

zeichen in Silber. Nach dem Jugendorchester spielte der Musikverein Leopoldau und präsentierte mit traditionellen Wiener Klängen musikalische Leckerbissen der Böhmisches Blasmusik, aber auch moderne Melodien.





Sechs neue Kapellmeister

Nach dem erfolgreichen Besuch des dreijährigen Lehrgangs zum Kapellmeister konnten sich jetzt sechs Teilnehmer über ihren erfolgreichen Abschluss freuen.

Für die öffentliche, praktische Abschlussprüfung stellte sich die Musikkapelle St. Lorenzen (Pustertal) als Übungskapelle zur Verfügung. Bereits vorab haben die Kandidaten die schriftlichen Prüfungen in Gehörbildung, Tonsatz und Instrumentation abgelegt. In der öffentlichen Probe mussten sie ein der Kapelle bereits bekanntes Stück dirigieren und zudem ein neues, sogenanntes „Prima-Vista-Stück“, proben. Im zweiten Teil der prak-



tischen Prüfung zeigten die Kandidaten mit einem kleinen Ensemble ihre Dirigierfähigkeiten und Probenmethodik. Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner freute sich über den positiven Abschluss aller sechs Kandidaten. Einen besonderen Dank richtete er an den Dirigierlehrer Philipp Kufner, an Markus Silbernagl (Fach Tonsatz) und an Gottfried Veit (Fach Instrumentation). Ge-

meinsam mit dem Pusterer VSM-Bezirksobmann Hans Hilber gratulierte Mutschlechner den frischgebackenen Kapellmeistern zum Erfolg und lud sie ein, ihre Fähigkeiten in Zukunft an den Dirigentenpulten der Vereine zu zeigen. Die Kapellmeisterausbildung ist Schwerpunkt des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) und wird im kommenden Schuljahr auf eine neue Ebene gestellt. In Zu-

Die sechs neuen Kapellmeister mit dem Lehrerteam (v.L.) – Georg Plazza aus Welschellen (sehr gut), Matthias Prader aus Brixen (ausgezeichnet), Philipp Kufner, Daniel Niederegger aus St. Lorenzen (ausgezeichnet), Sigisbert Mutschlechner, Markus Gufler aus Meran (ausgezeichnet), Markus Silbernagl, Johannes Senoner Pircher aus St. Peter im Ahrntal (ausgezeichnet), Gottfried Veit und Matthias Baur aus Toblach (sehr gut)

sammenarbeit mit den Musikschulen wird der Lehrgang in Zukunft an sechs Schulstellen des Landes angeboten. Für das erste Schuljahr sind bereits knapp 30 Anmeldungen vorgemerkt.

Stephan Niederegger

Im Gedenken an Toni Kiem

Eine große Trauergemeinde begleitete Toni Kiem in seinem Heimatdorf Gratsch bei Meran auf seinem letzten Gang. Toni Kiem ist im 84. Lebensjahr an einer schweren, erst wenige Monate zuvor aufgetretenen Krankheit gestorben, mit ihm hat die Dorfgemeinschaft ein wertvolles Gemeindemitglied verloren.

Kiem setzte sich zeit seines Lebens aktiv für öffentliche Belange und das Gemeinwohl ein und war dabei immer auf Vermittlung zwischen den Positionen bedacht. 1946 trat Toni Kiem der Musikkapelle Gratsch als Posaunist und Tenorhornbläser bei. Sein Engagement für das politische Geschehen im Land drängte seine musikali-

sche Tätigkeit zwischenzeitlich in den Hintergrund, nach einiger Zeit brachte er sich als Stabführer ein. 1980 wurde er zum Obmann-Stellvertreter des Verbandes Südtiroler Musikkapellen gewählt – ein Amt, das er zwölf Jahre lang bis 1992 mit Begeisterung und großem persönlichen Einsatz ausübte. In seine Amtszeit als Bezirksobmann der Südtiroler Volkspartei fiel die historische Entscheidung über die Annahme des Südtirol-Pakets. Als überzeugter Paket-Befürworter an der Seite von Silvius Magnago war er einer dessen engagiertesten Weggefährten. Von 1973 bis 1978 war er Landtagsabgeordneter für die Südtiroler Volkspartei. Im Ge-

nossenschaftswesen stellte er seine Kenntnisse und Fähigkeiten dem Raiffeisenverband, der Raiffeisenkasse Algund und der Landesbank zur Verfügung. Besonders engagiert widmete er sich der Tätigkeit für den Beratungsring für Obst- und Weinbau, als dessen Obmann er von 1976 bis 1996 entscheidende Impulse für den Aufbau einer effizienten und fachlich kompetenten Anlaufstelle für die Landwirtschaftsbetriebe setzte. Kiem war zudem Mitbegründer und erster Obmann der Arbeitsgruppe für den Integrierten Obstanbau in Südtirol – AGRIOS.

Was von dem schmerzlich vermissten Musiker bleibt, ist die Erinnerung an ein erfülltes Le-



Toni Kiem

ben und an einen aufrichtigen, der Heimat und Gesellschaft verpflichteten Menschen. Seiner Frau und seinen Kindern gilt die aufrichtige Anteilnahme.

Klaus Bragagna

Über 250 Zuseher beim Kinderkonzert



Neue Wege ging die Harmoniemusik Triesen jetzt beim Werben um neue Mitglieder. Um künftige Generationen für das Erlernen eines Blasinstrumentes zu begeistern, veranstalteten die Musiker gemeinsam mit der Jungmusik Triesen ein Kinderkonzert. Über 60 Musiker im Alter zwischen zehn und 78 Jahren boten vor allem den Jüngsten – Kindergartenkindern und Primarschülern – ein abwechslungsreiches Programm. Über 250 Gäste kamen in den Gemeindesaal Triesen, um das Kinderkonzert unter mu-

sikalischer Leitung von Dirigent Gerhard Lampert mitzuerleben. Durch das Programm führte eine als Clown verkleidete Musikantin, die dem Publikum die Musikstücke und Soloinstrumente näherbrachte. Im Rahmen des Konzerts setzten Jakob Lampert an der Trompete, Werner Gloor am Fagott und das Posaunenregister der Harmoniemusik ihre Instrumente anhand der Solostücke „Sugar Blues“ von Clyde McCoy, „Lassus Trombone“ von Henry Fillmore und „Der alte Brummbär“ von Julius Fučík eindrucksvoll in Szene.

Den musikalischen Höhepunkt des Abends bildete das Märchen „Cinderella“ von Kees Vlák. Unter der Leitung von Nicole Hilti veranschaulichten Erst- und Zweitklässler der Primarschule Triesen die musikalische Erzählung pantomimisch, auch die Kulisse wurde von den Kindern gestaltet. Das Publikum bedankte sich bei der Harmoniemusik, der Jungmusik und den Primarschülern mit stürmischem Applaus. Im Anschluss an das Konzert hatten musikbegeisterte Kinder die Möglichkeit, ihre Wunschinstru-

mente auszuprobieren und sich bei den Musikern über das Vereinsleben zu erkundigen. Außerdem wurden die Sieger des Malwettbewerbs ausgezeichnet. Kindergärten der Gemeinde waren dazu aufgerufen worden, das Märchen „Cinderella“ bildlich festzuhalten. Die schönsten Bilder wurden im Rahmen der Veranstaltung mit Preisen prämiert, gesponsert von der Papeterie Feger in Triesen.

Harmoniemusik Triesen

12. Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Präzises Zusammenspiel und gefühlvolle Intonation waren beim 12. Landeswettbewerb des Liechtensteiner Blasmusikverbands „Musik in kleinen Gruppen“ im Vereinshaus Zuschg in Schaanwald gefragt. Ganze 15 Ensembles mit insge-

samt 49 Musikern im Alter von elf bis 42 Jahren traten zum Wettbewerb an. Die Jury, bestehend aus Helmut Schmid aus Tirol, Ursina Brun aus Graubünden und Peter Oswald aus Bayern, bewertete die musikalischen Darbietungen. Die vier Sieger-Ensembles dür-

fen aufgrund ihrer Leistungen am Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ am 25. und 26. Oktober 2014 in Toblach/Südtirol teilnehmen.

Rebecca Lampert

Folgende Ensembles erreichten in ihrer Stufe die jeweils höchste Punktezahl:

Stufe A	Flute Angels	86,67 Punkte
Stufe B	Dalünijoquartett	89,67 Punkte
Stufe C	s'muurer klarinettaquartett	88,33 Punkte
Stufe D	Trio 1984	89,33 Punkte



Alle Teilnehmer



Dalünijoquartett

TERMINE

Termine

10. August

26. Weisen- und Wertungsblasen des OÖBV, 11 – 17 Uhr, Altmünster, Gmundnerberghaus, (OÖ)

29./30. August

Quattrophonia, 21. - 22 Uhr, Linz, (OÖ)



Foto: Blechhauen

28. – 31. August

„Spielberg Musikfestival“, mehr als 15 Konzerte mit „Federspiel“, „Blechhauen“ u.a. Spielorte in der Region rund um Spielberg, Steiermark. Informationen unter

www.spielbergmusikfestival.at

7. September

Klingendes Riesenrad, 10 Uhr, Messege-lände Wels, (OÖ)

13. September

Lange Nacht der Blasmusik, 14 bis 22 Uhr, Stadtplatz Steyr, (OÖ)

Der Schlosspark erklingt – ein musikalisches Stelldichein unserer Jugend, 15 Uhr, Schlosspark Ranshofen, (T)

Bezirksobleute-Tagung in Strass im Zillertal, (T)



27. September

Wattens Tattoo – 2. Landesbewerb für Musik in Bewegung, Gernot Langes Stadion in Wattens, (T)



2. – 5. Oktober

14. Internationale Rieder Musikmesse „Music Austria“, Ried (OÖ)
Weitere Informationen: Marieluise Dietringer, Tel.: +43 (0)7752 84011-30, E-Mail: dietringer@messe-ried.at

4. Oktober 2014

Dirigier-Workshop mit der Brass Band Tirol, Konzertsaal, Tiroler Landeskonser-vatorium (T)

12. Oktober

Ehrungstag des BVT im Landhaus Tirol

17./18. Oktober

Dirigentenworkshop des Burgenländi-schen Blasmusikverbands. Leitung: Thomas Doss, Musikheim St. Georgen, (B) Anmeldung im Verbandsbüro des BBV, Formulare unter www.blasmusik-burgenland.at

26. Oktober

Tiroler Blasmusikpreis, Landhaus, (T)

8. November

Tiroler Jugendreferenten- und Kapellmeistertag, 9 bis 17 Uhr in der Blaike Völs, (T)

Generalversammlung Vorarlberger Blasmusikverband und Präsentation der Veranstaltungen im Jubiläumsjahr, Messehalle Dornbirn, (Vbg)

9. November

1. Nationaler Brassband-Wettbewerb 16 bis 20 Uhr im Kulturzentrum Bräuhaus Eferding, (OÖ)
www.ooe-brass.at

ORF Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr: „Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr: „Musikanten, spielt’s auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Jeweils Mittwoch und Donnerstag, 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“

Oberösterreich: Klingendes Oberösterreich „Musikanten, spielt’s auf“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr: „Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Jeden Sonntag, 6.04 – 7.00 Uhr: „Sonntags in aller Fruah“ mit Blasmusik
Die Blasmusik ist auch regelmäßig in den täglichen Volksmusiksendungen „G’sungen und g’spielt“ von 18.04 - 20.00 Uhr eingebunden
Jeden Montag, 18.00 – 18.30 Uhr: „Musikkapellen stellen sich vor“

Steiermark: Jeden Dienstag, Blasmusik 20.03 –21.00 Uhr: Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“, Jeden Mittwoch, „Musikanten, spielt’s auf“
Jeden Feiertag, 11.04 – 12.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden zweiten Montag im Monat, 18.04 – 19.00 Uhr: „Kultur nach 6“ – moderiert, mit einem Beitrag Blasmusik
Jeden Donnerstag, 20.04 – 21.00 Uhr: „Musik-Lokal“ – moderierte Livewunschsendung mit Blas-, Chor- und Volksmusik
Montag, Dienstag und Mittwoch, 20.04 – 21.00 Uhr: „Musik-Lokal“ mit Blas-, Chor- und Volksmusik

**Mundstückbau
Bruno Tilz**
Inh. Sonja Denny
Am Pfaffenbühl 4
91413 Neustadt a.d. Aisch
☎ +0049 - (0) 9161 - 3370

www.Mundstückbau-Tilz.de

SCHNABEL - HÜTE

IHR VEREINSAUSSTATTER

Wir kommen gerne in Ihr Vereinslokal
Terminvereinbarung unter 0664/2820844 Herr Barth

www.schnabel-huete.at

Hauptplatz 40
3300 Amstetten

Tel. 07472/62 278
schnabel.huete@aon.at

**Frech[®]
HÜTE**
Gegr. 1858

Hutmanufaktur
seit 4 Generationen

- Ausstatter von Musikkapellen
- Hüte nach Maß aus eigener Erzeugung
- Persönliche Beratung in Ihrem Vereinslokal

Simmeringer Hauptstr. 97
1110 Wien
www.frech.at

Mobil 0664/138 90 01
Tel. 01/749 33 72
office@frech.at



Urlaub

Die nächste Ausgabe der
BLASMUSIK erscheint
am 12. September.

Die Themen bestimmen Sie!

Sommerpause, Durchschnaufen – ein ereignisreiches Jahr macht Halbzeit. Wir – die BLASMUSIK-Redaktion – sind mit einem neuen Konzept, neuem Layout und großer Begeisterung angetreten, um die BLASMUSIK, das Magazin des Österreichischen Blasmusikverbands, zu einem breitenwirksamen Medium für die ganze Blasmusik-Familie zu machen. Dabei

versuchen wir immer die Themenausrichtung so breit wie möglich anzulegen. Service, Instrumentenkunde, Reportagen von Kapellen und Veranstaltungen, natürlich ÖBV-Nachrichten, Komponistenportraits, Jugendcorner und vieles mehr.

Wir freuen uns über Zuspruch aus ganz Österreich und versprechen, dass wir auch im zweiten Halbjahr auf diesem Weg bleiben werden.

Wir laden Sie aber auch ein, aktiv an der Blattlinie mitzumachen. Sagen Sie uns, was Sie lesen wollen, welche Themen wir aufgreifen sollen und über welche Veranstaltungen wir berichten können.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen blasmusikalischen Sommer!

redaktion@blasmusik.at

IMPRESSUM

REDAKTION/Medieninhaber (Verleger), Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh,
Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart,
Telefon: +43 664 3074689, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Chefredakteur: Erhard Mariacher

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 3,90 / Jahresabo: € 30,- / Ausland: € 46,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NÖ) Raphaela Dünser (V), Wolfgang Findl (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Gerhard Lang (B), Michaela Mair (T), Erhard Mariacher (St), Stephan Niederegger (Südtirol), Pia Sacherer (K), Karl Schwandtner (OO), Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband,
Schlossstraße 1, A-3311 Zeillern
Die „Österreichische Blasmusik“
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl

GRAFIK: Claudia Zamanian, www.cazaam.at

LEKTORAT: Brigitte Krizsanits, www.deutsch-korrekt.at

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Wir danken folgenden Firmen für Ihre Unterstützung beim 4. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“:





Almorama
GASTEIN
BERGE VOLL SCHÖNER AUGENBLICKE

Wandern auf hohem Niveau
Hängebrücke Stubnerkogel - Bad Gastein
www.skigastein.com

Kontakt:
Alexander Schrempf
Tel.: 0043 (0)6432 6455-152
alexander.schrempf@skigastein.com